

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at



Nr. 30/31 · 3.8.2018

Zwazl: „Aufregung um die neue Arbeitszeit-Regelung ist unnötig“

Einen Überblick der neuen Regelungen, die ab 1. September gelten, finden Sie auf den

Seiten 4 und 5



Großartige miniMeister

Bei der Kinder Business Week und der WIFI Kids-Academy in St. Pölten lernten die Schülerinnen und Schüler Berufe und Unternehmen hautnah kennen.

Seiten 6 und 7

Foto: Katharina Penz

Österreichische Post AG WZ 14ZO40163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Aktuell:

**Gut gemacht:
53 Jahre arbeitete
Hans Kemminger
bei Fertinger**

Seite 9

GHI-PARK Seyring
Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien - Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Service:

**Gut gefördert:
Management von
Energie bringt bis
zu 50.000 Euro**

Seite 16

Magazin

NÖWI persönlich:

Treffpunkt „Bank und Versicherung“



NÖ Spartenobmann Bank und Versicherung **Johann Vieghofer** (oben 3.v.l.) lud zu einem „Spartenheuren“ in den Vinothekeller Bründlgasse der Winzer Krems. Auch Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** (rechtes Bild) nutzte die Gelegenheit zum intensiven Gedankenaustausch mit den Unternehmerinnen und Unternehmern der Sparte.

Fotos: David Schreiber



Erfolgreiche Constantinus-Nominierte



Der Constantinus-Award ist Österreichs IT- und Beraterpreis. Er zeichnet jährlich auf Initiative des Fachverbandes UBIT Österreich hochwertige Leistungen in dieser Branche aus. Die diesjährigen Nominierten aus NÖ trafen in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten auf WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** und UBIT NÖ-Fachgruppenobmann **Günter Schwarz**. Nominiert aus NÖ waren (alphabetisch

gereiht): 360PM Dr. Friedrich & Partner KG, Mödling; 64keys Media GmbH, Brunn/Gebirge; EZ-Akademie, Kasten; G-Group, Hohenberg; Greenbird Austria, Breitenfurt; Ingenieur Studio HOLLAUS, St. Pölten; MBIT Solutions GmbH, Krems; Open Potentials, Schönbühel; Thomas Goiser Projektkommunikation e.U., Böheimkirchen und Wildniszone, Pfaffstätten. Foto: Josef Bollwein

AUS DEM INHALT

Thema

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Aufregung um die neue Arbeitszeit-Regelung ist unnötig“ 4 - 5

Niederösterreich

Kinder Business Week und WIFI Kids-Academy 6 - 7
Fotografin der Woche Caroline Schmidlechner Reportage: 8
Rupert Fertinger GmbH Sommercamp von 9
Frau in der Wirtschaft 10
Positionspapier der

Metalltechnischen Industrie 11
EuroSkills 2020 in Österreich 12
Reportage: Familie Raderbauer MEHRwertstory 13

Österreich

Handel: Konjunkturdynamik flacht ab 14
Lebenslanges Lernen ist ausbaufähig 14
WKÖ-Wirtschaftsbarometer: Positives Zeugnis für den Standort 15
US-Zölle auf Autos abgewendet 15

Service

Haben Sie bereits ein Energiemanagementsystem? Lassen Sie sich fördern! 16
Was Sie bei Gratisangeboten für Texte oder Bilder aus dem Internet beachten sollten! 17
Außenwirtschaft: Messen in Slowenien und Frankreich 17
Mit dem WIFI zum neuen Karriereglück 18
WIFI: Karriere im Gesundheitsbereich gesucht? 19
Neuer Fachexperte an der NDU 19

Termine, Steuerkalender 20
Nachfolgebörse, VPI, Zollwertkurse 21

Branchen

Sportberatung durch den Profi boomt 22
Gewerbe und Handwerk 23
Handel 26
Tourismus und Freizeit 30

Bezirke

Kleiner Anzeiger 39

Buntgemischt

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebinger, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2017; Druckauflage 91.346.

Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.**

Inseratenverwaltung: Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHL DER WOCHE

-20%

Um 20 Prozent konnte seit 2001 die zeitliche Belastung durch Statistiken für Unternehmen reduziert werden. Insgesamt sind nur elf Prozent der österreichischen Firmen durch Erhebungen der Statistik Austria betroffen.

KOMMENTAR

NÖ Tourismus schafft neues Rekordergebnis

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Es ist nicht zuletzt der besonders bunte Mix an Branchen, der Niederösterreichs Wirtschaft besonders stabil und kraftvoll macht.

Vielfalt zählt! Das gilt für unsere gesamte Wirtschaft – und das gilt natürlich auch in ganz besonderem Maß für Niederösterreichs touristische Angebote.

Ob es um Landschafts- und Naturerlebnisse geht, um kulturelle Höhepunkte, um Abenteuer, Ausstellungen, Sport, Wellness oder kulinarische Genüsse auf höchstem Niveau – im weiten Land Niederösterreich ist für jede und jeden

das richtige Angebot dabei, für längere Urlaube ebenso wie für Tagesausflüge. Niederösterreichs breit gefächerte Tourismuswirtschaft steht für Top-Qualität.

Das spiegelt sich erfreulicherweise auch in den heuer neuerlich gestiegenen Nächtigungs- und Ankunfts zahlen. Mit bereits 3,3 Millionen Nächtigungen wurde im ersten Halbjahr ein neues Rekordergebnis aufgestellt.

Das bedeutet 86.100 Nächtigungen mehr als im bisherigen Rekordjahr, dem Jahr 2017. Die Qualität in Niederöster-

reichs Tourismus stimmt, die Richtung stimmt.

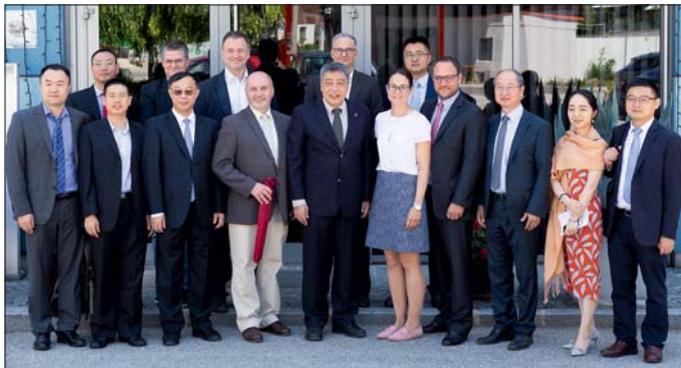
Das gilt übrigens auch beim so genannten Tax Freedom Day, also jenem Tag, an dem die Österreicherinnen und Österreicher ihre jährlichen Steuern abbezahlt haben, und der heuer auf den 4. August fällt. Das ist elf Tage früher als im Jahr davor und ein Signal, das in die richtige Richtung weist.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

China interessiert sich für Energie aus Biomasse



Eine hohe chinesische Delegation mit Gouverneur Xu Reisheng (vorne 5.v.l.) informierte sich bei Polytechnik-Geschäftsführer Lukas Schirnhofer (vorne 7.v.l.) über Einsatzmöglichkeiten der Biomassefeuerungsanlagen in China.

Foto: Polytechnik

Die Polytechnik Luft- und Feuerungstechnik GmbH in Weissenbach an der Triesting im Bezirk Baden ist weltweiter Spezialist für die Herstellung von Biomasse-Feuerungsanlagen.

Jetzt informierte sich eine hochrangige Delegation aus China, an der Spitze der Gouverneur der chinesischen Provinz Guangdong, Xu Reisheng, über diese Thematik in der Polytechnik-Firmenzentrale. Die Provinz Guangdong ist mit 110 Millionen Einwohnern die wirtschaftlich stärkste und zugleich bevölkerungsreichste Provinz in China. Die Delegation besprach mit Polytechnik-Geschäftsführer Lukas Schirnhofer die Einsatzmöglichkeiten der Polytechnik-Produkte. Schirnhofer: „Die hohen Umweltauflagen als auch der politi-

sche Wille in China fördern die Nachfrage nach österreichischer grüner Technologie.“

Polytechnik ist bereits seit 2015 mit einer Vertriebsniederlassung in Xuzhou am chinesischen Markt vertreten. Ende 2016 wurde in China ein Joint-Venture, zur Produktion der Anlagen für den chinesischen und südostasiatischen Markt, geschlossen und 2018 ein weitere Vertriebsniederlassung in Beijing eröffnet. Die Polytechnik Biomassefeuerungsanlagen können für Heizungswärme, Prozesswärme oder für die Stromerzeugung eingesetzt werden. Im Weissenbacher Headoffice sind über 110 Mitarbeiter tätig. Insgesamt beschäftigt die Polytechnik Gruppe ca. 240 Mitarbeiter. Die Exportrate beträgt derzeit 99 Prozent.

www.polytechnik.com

Wirtschaft international:

WTO-Chef: „Weltwirtschaft bedroht“

Genf/Johanneseburg (APA/dpa) – WTO-Generaldirektor Roberto Azevedo hat vor ernsthaften Konsequenzen neuer Handelsbeschränkungen wie Strafzölle gewarnt: „Neue Hemmnisse bedrohen Wachstum, Arbeitsplätze und die Erholung der Weltwirtschaft.“ In den sieben Monaten von Mitte Oktober 2017 bis Mitte Mai dieses Jahres sei die Zahl neuer Handels hemmnisse von etwa neun pro Monat auf etwa elf gestiegen.

Hafen Triest: Starker Zuwachs

Triest (APA) – Triest, 2017 stärkster Hafenstandort Italiens, wächst weiter. 31,1 Millionen Tonnen Waren wurden im ersten Halbjahr umgeschlagen – plus 4,8 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Anbindung an die Bahn wurde heuer deutlich ausgebaut. 4.816 Züge fuhren zwischen Jänner und Ende Juni 2018 vom Hafen ab, das entspricht einem Plus von 17,9 Prozent gegenüber 2017.

Fox-Aktionäre für Disney-Übernahme

New York/Burbank (APA/dpa) – Die 71,3 Milliarden Dollar (60,86 Mrd. Euro) schwere Übernahme großer Teile von Rupert Murdochs Unterhaltungskonzern 21st Century Fox durch Walt Disney hat eine wichtige Hürde genommen. Die Fox-Aktionäre winkten den Mega-Deal am Freitag in New York durch, wie die Unternehmen bekannt gaben. Die US-Kartellwächter haben die Fusion bereits genehmigt, internationale Behörden müssen aber noch grünes Licht geben.



Thema



TIPP: WEBINAR zum Thema
Arbeitszeitflexibilisierung am Dienstag,
14. August von 11 bis 12 Uhr unter:

wko.at/arbeitszeit

Sonja Zwazl zur neuen Regelung der Arbeitszeit: „Eine unnötige Aufregung“

Ab September 2018 gilt das neue Arbeitszeitgesetz. Die Novelle ermöglicht, zu Spitzenzeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis zu zwölf Stunden am Tag zu beschäftigen. NÖWI-Chefredakteur Arnold Stivanello fragte bei Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl nach, was sie zur laufenden Diskussion sagt.



WKNÖ-Präsidentin und Unternehmerin Sonja Zwazl ruft in der Debatte um die neue Regelung der Arbeitszeit zur Vernunft auf: „Als Arbeitgeber sitzen wir mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im selben Boot!“

Foto: Gabriele Moser

NÖWI: Arbeitszeitflexibilisierung heißt für Sie?

Zwazl: Dass man als Unternehmerin, als Unternehmer endlich aus der rechtlichen Verbotszone rauskommt. Etwa, wenn sich einmal ein größerer Arbeitsanfall auftut, dass man da eben auch mal länger arbeiten darf und nicht lügen muss. Für solche Fälle werden die 11. oder 12. Stunde gebraucht.

Was sagen Sie zur laufenden Diskussion?

Rechtlich soll ja nur etwas abgebildet werden, was dem Wirtschaftsleben entspricht. Was jetzt schon teilweise gemacht worden ist, weil es nicht anders gegangen ist, soll künftig legal sein. Es soll nichts zum Nachteil unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geändert werden.

Deshalb verstehe ich nicht, dass man hier versucht, Szenarien zu entwickeln, die absolut nicht der Realität entsprechen. Es hat keiner davon gesprochen, dass Mehr-

stunden nicht in Zeitausgleich oder in Überstundenzuschlägen abgegolten werden sollen.

Sie betonen stets das gute Miteinander in den Betrieben?

Aus gutem Grund. Als Arbeitgeber sitzen wir mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einem Boot. Viele Arbeitnehmer empfinden die derzeitigen Regelungen bei der Arbeitszeit ebenso als Provokation. Wenn etwa jemand auf einer Baustelle nur mehr zwei-Quadratmeter Fliesen zu legen hat und dann am nächsten Tag wieder alles von vorne beginnen, herrichten, anrühren und dann am Schluss noch einmal sauber machen muss. Genauso, wenn eine Maschine wieder zum Laufen gebracht werden muss. Das ist alles unnötige Arbeit.

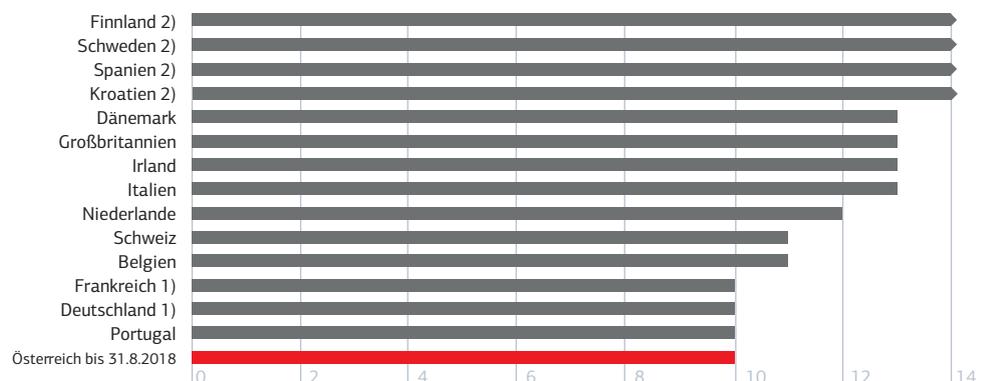
Deswegen tut mir die ganze Aufregung einfach leid. Ich wünsche mir, dass das Ganze wieder sachlich diskutiert und unaufgeregt beobachtet wird.

Wie Österreich

international dasteht

Der internationale Vergleich zeigt, dass Österreich bei der Flexibilität der Arbeitszeit bisher hinten lag. Dies wurde auch bei der zulässigen Höchst-arbeitszeit pro Tag deutlich (siehe Grafik). Der internationale Vergleich dokumentiert aber auch: Je fortschrittlicher der Standort, desto flexibler die Arbeitszeit. Über 80 % der Unternehmen mit mehr als neun Mitarbeitern in Finnland, Dänemark und Schweden praktizieren flexible Arbeitszeiten. In Finnland und Schweden gibt es nur Vorgaben für Ruhepausen, aber keine gesetzlichen Höchstgrenzen für die tägliche und wöchentliche Arbeitszeit.

Höchst-arbeitszeit pro Tag in Stunden



In Finnland und Schweden gibt es keine gesetzlichen Höchstgrenzen für die tägliche und wöchentliche Arbeitszeit.

1) Verlängerung durch Kollektivvertrag möglich
2) Keine tägliche Höchst-arbeitszeit im Gesetz
Quelle: CEEMET 2013

Rechtslage bis 31.8.2018

Rechtslage ab 1.9.2018

Rechtslage bis 31.8.2018

Rechtslage ab 1.9.2018

Höchstgrenzen

10 Stunden pro Tag, 50 Stunden pro Woche darf beschäftigt werden (§ 9 Abs 1 AZG).

Unter bestimmten Voraussetzungen kann mit BV, in Betrieben ohne Betriebsrat mit Einzelvereinbarung bis zu 12 Stunden pro Tag bzw. 60 Stunden pro Woche beschäftigt werden (Sonderüberstunden; § 7 Abs 4, 4a AZG).

Im Viermonatszeitraum darf im Schnitt max. 48 Stunden pro Woche beschäftigt werden (§ 9 Abs 4 AZG).

12 Stunden pro Tag, 60 Stunden pro Woche darf beschäftigt werden (§ 9 Abs 1 AZG Neu).

Arbeitnehmer können Überstunden über 10/50 Stunden ohne Angabe von Gründen ablehnen und dürfen aus dem Grund nicht benachteiligt werden (§ 7 Abs 6 AZG Neu).

Zudem können Arbeitnehmer ad hoc wählen, ob Überstunden über 10/50 Stunden in Geld oder mit Zeitausgleich vergütet werden (§ 10 Abs 4 AZG Neu).

Die Regelung zu Sonderüberstunden entfällt.

Unverändert.

Wochenenden und Feiertage

Eine Beschäftigung ist grundsätzlich unzulässig, nur Gesetz, Verordnung und KV können Ausnahmen vorsehen (§§ 3, 7, 10f. ARG).

Bei vorübergehendem besonderem Arbeitsbedarf kann eine Beschäftigung an bis zu 4 Wochenenden od. Feiertagen pro Kalenderjahr und Arbeitnehmer (AN) per Betriebsvereinbarung, in Betrieben ohne Betriebsrat mit schriftlicher Einzelvereinbarung vereinbart werden (§ 12b ARG Neu). Das gilt nicht für Verkaufstätigkeiten nach dem ÖZG. In Betrieben ohne Betriebsrat haben die AN ein Ablehnungsrecht (wie oben; § 12b Abs 3 ARG Neu).

Tägliche Ruhezeit

Im Hotel- und Gastgewerbe kann der KV unter bestimmten Voraussetzungen die Ruhezeit in Saisonbetrieben von 11 auf 8 Stunden verkürzen (§ 12 Abs 2a AZG).

Im Hotel- und Gastgewerbe kann die Ruhezeit bei geteilten Diensten auf 8 Stunden verkürzt werden. Binnen 4 Wochen (Nichtsaaisonbetriebe) bzw. bis zum Ende der Saison (Saisonbetriebe) ist ein Ausgleich zu gewähren (§ 12 Abs 2a AZG Neu).

Normalarbeitszeit

Die tägliche Normalarbeitszeit darf grundsätzlich 8 Stunden pro Tag und 40 Stunden pro Woche nicht überschreiten (§ 3 Abs 1 AZG).

Unverändert. Die 11. und 12. Stunde pro Tag sind daher grundsätzlich Überstunden.

Durchrechnung von Normalarbeitszeit

Der KV kann eine Übertragung von Zeitguthaben in den nächsten Durchrechnungszeitraum zulassen (§ 4 Abs 7 AZG).

Der KV kann eine mehrmalige Übertragung von Zeitguthaben und Zeitschulden in die nächsten Durchrechnungszeiträume zulassen (§ 4 Abs 7 AZG Neu).

Gleitzeit

Zu den Höchstgrenzen siehe oben. Es kann eine Normalarbeitszeit von bis zu 10 Stunden pro Tag und 50 Stunden pro Woche vereinbart werden (§ 4 Abs 4 AZG).

Angeordnete Stunden außerhalb der Normalarbeitszeit nach § 3 Abs 1 AZG sind Überstunden.

Es kann eine Normalarbeitszeit von bis zu 12 Stunden pro Tag und 60 Stunden pro Woche vereinbart werden, wenn vereinbart ist, dass ein Zeitguthaben ganztäglich verbraucht werden kann und der Verbrauch iVm dem Wochenende nicht abgeschlossen ist (§ 4b Abs 4 AZG Neu).

Angeordnete Stunden außerhalb der Normalarbeitszeit nach § 3 Abs 1 AZG sind Überstunden (ausdrücklich nun in § 4b Abs 5 AZG Neu).

Ausnahmen-Arbeitszeitgesetz, Arbeitsruhegesetz

u.a. leitende Angestellte, denen maßgebliche Führungsaufgaben selbstverantwortlich übertragen sind (§ 1 Abs 2 Z 8 AZG, § 1 Abs 2 Z 5 ARG)

u.a. leitende Angestellte oder sonstige Arbeitnehmer, denen maßgebliche selbständige Entscheidungsbefugnis übertragen ist, und nahe Angehörige des Arbeitgebers, jeweils unter der Voraussetzung, dass deren gesamte Arbeitszeit auf Grund der besonderen Merkmale der Tätigkeit nicht gemessen oder im Voraus festgelegt wird ODER

von den Arbeitnehmern hinsichtlich Dauer und Lage selbst festgelegt werden kann (§ 1 Abs 2 Z 7, 8 AZG Neu; § 1 Abs 2 Z 3, 5 ARG Neu).

Ihre Ansprechpartner in der WKNÖ zum Thema „Arbeitszeitflexibilisierung“:

- Allgemeine Fragen: WKNÖ-Bezirksstelle | wko.at/noe/bezirksstellen
- Fragen zur Branche/Kollektivverträgen: WKNÖ-Fachgruppe | wko.at/noe/branchen

Günstigere Regelungen für Arbeitnehmer in Kollektivverträgen und Betriebsvereinbarungen werden durch die Novelle nicht berührt (§ 32c Abs 10 AZG Neu).

Niederösterreich

Ferienwoche mit Mehrwert

Ob Gärtnerei, Orthopädietechnik, Medienproduktion oder Lebensmittelherstellung: Bei der 4. Kinder Business Week konnten Kids von 7 bis 14 Jahren eine Woche lang in unzählige spannende Berufsfelder schnuppern und selbst Hand anlegen.

Die Kinder Business Week fand heuer bereits zum vierten Mal in Niederösterreich statt und ist ein Kooperationsprojekt der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der NÖ Familienland GmbH.

84 Workshops und Ideenwerkstätten

Das Besondere an der Kinder Business Week: 70 niederösterreichische Firmengründer bieten im WIFI in St. Pölten insgesamt 84 Workshops und Ideenwerkstätten an, in denen sie den Kindern und Jugendlichen aus ihrem Unternehmerleben erzählen und sie mitarbeiten lassen: Da werden Blumen gepflanzt, Häuser mit Miniziegeln gebaut oder eine Geldbörse genäht.

Jedes Kind konnte kostenlos bis zu zehn Workshops besuchen, wurde zwischen den Workshops

pädagogisch betreut und mittags mit warmer Verpflegung versorgt. Tagsüber standen Snacks und Getränke zur Auswahl.

In den Dienst der guten Sache gestellt

Beim Abschlussfest der Kinder Business Week dankte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl allen Unternehmerinnen und Unternehmern, die sich unentgeltlich in den Dienst der guten Sache gestellt haben: „Einige Unternehmerinnen und Unternehmer haben bis zu drei Workshops abgehalten – und das unentgeltlich und in ihrer Freizeit. Kindern möglichst früh die Möglichkeit zu geben, ihre Talente und Interessen zu entdecken und zu erkennen, wie vielfältig die Angebote und Möglichkeiten am Arbeitsmarkt sind, kann nicht hoch genug geschätzt werden.“



Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwagl (r.) und Familienlandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister mit der großen Kinder Business Week Torte.

Foto: NLK/Pfeiffer

Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister betonte den Wert für Familien während der langen Sommerferien: „Das Besondere an der Kinder Business Week ist der Mehrwert für die Kinder und dass sie hier Eindrücke mit nach

Hause nehmen, die sie nirgendwo sonst in dieser Form bekommen. Eine gelungene Ferienbetreuung muss den Kindern große Freude machen, damit auch den Eltern in deren Organisation der Sommerbetreuung geholfen ist.“

TEILNEHMENDE UNTERNEHMEN UND INSTITUTIONEN BEI DER VIERTEN KINDER BUSINESS WEEK

- | | | | |
|--|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▶ Airmoving ▶ Anita Hofmann/Musical ▶ Archäo-NOW ▶ Ardex ▶ Autarkie Coach ▶ Bäckerei Hager ▶ BIZ WiFi WKÖ ▶ Business & Quartier ▶ Chemische Industrie ▶ Creative Painting and more! ▶ europe direct ▶ EVN ▶ Festspielhaus ▶ FH St. St. Pölten ▶ Flughafen ▶ Foto Macher | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Friseur Kordula ▶ Garten Tulln ▶ Gartenbau Nentwich ▶ Geberit ▶ Gutschermühle ▶ Hayek Institut ▶ Huki ▶ Jana Fally Schneiderkunst ▶ Kinderpolizei ▶ Koller*Idee ▶ Kotanyi ▶ Kuchlerhaus ▶ Landesinnung Bau NÖ ▶ Landesinnung Maler ▶ Landesinnung Spengler ▶ Landwirtschaftskammer NÖ | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Liebe Punkt ▶ Markas GMBH ▶ Mazda Mayer ▶ Museum NÖ ▶ Neuman Aluminium ▶ NÖ Kreativakademie ▶ NÖ Pressehaus und NÖN ▶ ÖAMTC ▶ ORF ▶ Orthopädieschuhtechnik Wedl ▶ Pestas ▶ Pro Lingua ▶ pro:holz ▶ secondpassion ▶ Skopal Heilmasseurin ▶ Sonnentor | <ul style="list-style-type: none"> ▶ STANZLmedia ▶ STYX Naturcosmetic ▶ Svoboda Unternehmensberatung ▶ Talentify ▶ Test-Fuchs ▶ The Cool Tool ▶ Theater für alle ▶ Verein Spiel- und Lernraum und „einfach leben“ ▶ Was ihr Wollt! Das Näh- und Strickcafé ▶ wild.wuchs.natur ▶ Zeit Raum Klang |
|--|--|--|--|

www.kinderbusinessweeknoe.at



Fotos: Leonie Buchegger

miniMeister eroberten das WIFI

miniMeister gehen auf Entdeckungsreise! Unter diesem Motto fand auch heuer wieder die WIFI Kids-Academy für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren statt.

Mit knapp 700 Anmeldungen war die Kids-Academy in St. Pölten auch heuer wieder ein voller Erfolg. Die Kids nutzten die Gelegenheit, um in die unterschiedlichsten Berufe hinein zu schnuppern: Egal, ob Tischler, Küchenmeister,

Filmemacher, Elektrotechniker, Friseur oder Roboterbauer – in den 50 Workshops wurde den Kindern, geleitet durch fachlich und pädagogisch ausgebildete Trainer, die Möglichkeit geboten, sich und ihr Talent auszuprobieren.

Talente erkennen

„Bei der WIFI Kids-Academy haben die Kinder eine tolle Gelegenheit, auf spielerische Art und Weise in verschiedenste Berufe hinein zu schnuppern und vielleicht auch zu erkennen, worin sie talentiert sind und was ihnen Spaß macht“, begrüßt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl die WIFI-Nachwuchs-Initiative.

„Die Kids-Academy war ein voller Erfolg. Es ist schön zu sehen, mit wie viel Begeisterung die Kinder bei der Sache sind“, freut sich WIFI-Kurator Gottfried Wieland.

Insgesamt waren es heuer knapp 700 Anmeldungen im WIFI St. Pölten. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde die Kids-Academy auch im WIFI Mödling wieder angeboten.

www.noe.wifi.at/kidsacademy



Die Kids waren mit Feuereifer bei der Kids Academy dabei.



WIFI-Kurator Gottfried Wieland (l.) freut sich mit Paula Polak und Felix Zeillerbauer über ihre Mini-Meisterbriefe.

Fotos: Katharina Penz

Fotografin der Woche Caroline Schmidlechner



Caroline Schmidlechner ist geboren und aufgewachsen in Tirol. 2008 begann die Fotografin an der New Design University in St. Pölten Grafikdesign und mediale Gestaltung zu studieren. Dieses schloss die Fotografin mit einem Bachelor of Arts ab.

Vor einigen Jahren hat die Unternehmerin ihre Leidenschaft zur Fotografie entdeckt. Deshalb absolvierte sie den Lehrgang Foto und Design an der LIK Akademie in Wien. 2016 hat Caroline Schmidlechner ihr Unternehmen „myart-Grafikdesign & Fotografie“ gegründet.

Für die Fotografin sind Neugeborene und Hochzeiten zu fotografieren etwas Einzigartiges und Besonderes.

„Wie jeder von uns weiß, vergehen die schönen Momente einfach viel zu schnell. Egal, wie sehr man versucht, diese gewonnenen Er-

SERIE

Fotograf/in der Woche

innerungen festzuhalten, irgendwann verblissen diese von Tag zu Tag immer mehr. Deshalb möchte ich mit meinen Bildern dem Augenblick eine Dauer geben und Lieblingsmomente festhalten“, so Caroline Schmidlechner.

www.myart-grafikundfoto.com

INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an fotografen@wknoe.at, T: 02742/851-19141

Die ganze Serie zum Nachlesen und alle weiteren Infos finden Sie im Internet unter:

wko.at/noe/fotografderwoche



„Neugeborene und Hochzeiten zu fotografieren sind etwas ganz Besonderes für mich und tatsächlich immer absolut einzigartig“, so Caroline Schmidlechner.

Fotos: myart/Caroline Schmidlechner

EXPERTISE STATT EXPERIMENTE



„Probieren geht über studieren?“

Innovationen sind zukunftsfruchtig. Experimente können hingegen teuer kommen!

Ihr Experte / Ihre Expertin:

- bringt Innovationen systematisch ein,
- zeigt Chancen und Lösungen auf,
- geht nach bewährten Methoden vor,
- macht Veränderung nachhaltig.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Leidenschaft und Respekt für den Beruf

53 Jahre lang brachte Werkzeugbautechniker Johann Kemminger sein Wissen bei der Rupert Fertinger GmbH ein und erlebte den technologischen Wandel hautnah – Angst vor der zunehmenden Digitalisierung hat er keine.

VON GREGOR LOHFINK

„Schauen wir zum Fertinger!“ – mit diesem einfachen Satz aus dem Jahr 1965 begann die Karriere von Johann Kemminger aus Wetzelsdorf im Bezirk Mistelbach. Der 14-Jährige stand vor der Berufswahl. „Ein Bekannter war Feinmechaniker. Das Berufsfeld interessierte mich und ich wollte mich bei Siemens bewerben“, erinnert sich Johann „Hans“ Kemminger. Doch es war sein Vater, der die Idee des Bewerbens beim damaligen Chef Rupert Fertinger hatte. Fertinger war eine echte Unternehmerpersönlichkeit vom so genannten „alten Schlag“, der aus der Praxis kam. Kemminger: „Es kam nicht einmal vor, dass er selbst Hand anlegte und mit den Worten ‚Ich zeige Ihnen, wie das richtig geht‘ Verbesserungen vorschlug.“

Technologischen Wandel hautnah miterlebt

Es dauerte nicht lange, da wurde Hans – so wird er von seinen Freunden genannt – selbst zum Wissensvermittler. Nachdem er das Handwerk des Werkzeugbautechnikers von der Piek auf lernte, angefangen vom Feilen über Drehen, Fräsen und Hobeln, bildete er ab seinem 22. Lebensjahr selbst Lehrlinge aus. „Wenn ich mich zurückerinnere ist es beeindruckend, wie sich die Arbeit des Werkzeugbautechnikers gewandelt hat“, so Kemminger.

Stellte er in seinen ersten Jahren die Werkzeuge für Heizungsrohrschellen, Abdeckplatten, Metallteller für Waschbecken oder Spritzgusswerkzeuge für Armaturen vorwiegend durch stundenlanges Hobeln, Feilen und Fräsen her, zog im Jahr 1968 mit dem elektrolyrischen Verfahren einer



Fertinger GmbH-Geschäftsführer Veit Schmid Schmidfelden ist stolz auf seine Lehrlingsausbilder: Johann Kemminger, der die Fertinger Lehrlinge jahrzehntlang ausbildete und sein Nachfolger Midhet Avdic (v.l.).

Fotos: Lohfink

Senkerosionsmaschine moderne Technologie in die Branche ein.

Veit Schmid Schmidfelden, heutiger Geschäftsführer der Fertinger GmbH, erklärt: „Diese Innovation war ein Quantensprung in der Produktion.“ Mit der Einführung der ersten Kopierfräse in den 1980er Jahren und der CNC (Computerized Numerical Control)-Fräse in den 90er Jahren gehörte ab sofort endgültig die computergesteuerte Fertigung zum täglichen Geschäft. Schmid-Schmidfelden: „Heute ist der Computer in Form von CAD (Computer Aided Design) und CAM (Computer aided manufacturing) vollständig in die moderne Produktion eingezogen. Mit dieser Technik werden die Daten direkt an die Maschine geschickt und das Produkt erzeugt.“

Doch trotz aller Technik und computerbasierter Produktion ist das Ziel seit Beginn des Arbeitsle-

bens von Johann Kemminger das gleiche: „Am Ende muss das passende Werkzeug entstehen. Daher ist auch das Erlernen des Berufs des Werkzeugbautechnikers so spannend und wichtig. Auch heute sind die Voraussetzungen für den Beruf die gleichen: ein gutes Vorstellungsvermögen, technisches Verständnis und Verständnis für Prozesse wie Fräsen, Drehen, Senkerodieren oder Drahterodieren. Das wird sich trotz der zunehmenden Digitalisierung nicht ändern.“

Prozesse hinter den Programmen verstehen

Veit Schmid Schmidfelden ergänzt: „Unsere Mitarbeiter müssen trotz Computer-Einsatzes die Prozesse verstehen und damit umgehen können. Hans ist das beste Beispiel. Auch er durchlebte den technologischen Wandel und war immer am Puls der Zeit. Un-

ternehmen brauchen genau solche Mitarbeiter mit Eigenschaften, die Hans ausmachen: verantwortungsbewusst, hilfsbereit, lösungsorientiert, kritikfähig, zukunftsorientiert und mutig. Es gab während seiner ganzen Laufbahn nicht einmal den Satz: Das geht nicht.“ Auch der gelebte Respekt vor den erzeugten Produkten beeindruckt den Chef: „Wenn ich den Leitsatz der Karriere von Hans zusammenfassen müsste, würde ich sagen: Glaub’ an Dich und schau’ stets positiv in die Zukunft!“

Von dieser Philosophie profitierten über 40 Lehrlinge, die Johann Kemminger im Laufe der Jahrzehnte ausbildete. Wie sehr ihm die Ausbildung der Jugend am Herzen liegt, zeigt, dass er sich nach seiner Pensionierung im November 2010 noch sieben Jahre lang einmal in der Woche Fertinger-Lehrlinge betreute. „Doch nun ist Schluss“, sagt Johann Kemminger, der auch im privaten Umfeld als Obmann des örtlichen Sportvereins oder als stolzer Opa bei der Jugend beliebt ist.

Außerdem haben die Fertinger-Lehrlinge mit Kemmingers jahrelangem Stellvertreter, Midhet Avdic, einen perfekten Nachfolger gefunden. Auch er lebt seinen Beruf und seine Augen funkeln, wenn er den Nachwuchskräften über die Schulter blickt und lehrt, genauso wie es Hans in seiner über fünf Jahrzehnte dauernden Berufslaufbahn praktizierte. Das „Hinschauen zum Fertinger hat sich ausgezahlt!“



Johann Kemminger und Midhet Avdic mit den Fertinger-Lehrlingen Dany Hartmann (2.v.l.) und Benjamin Schuster.

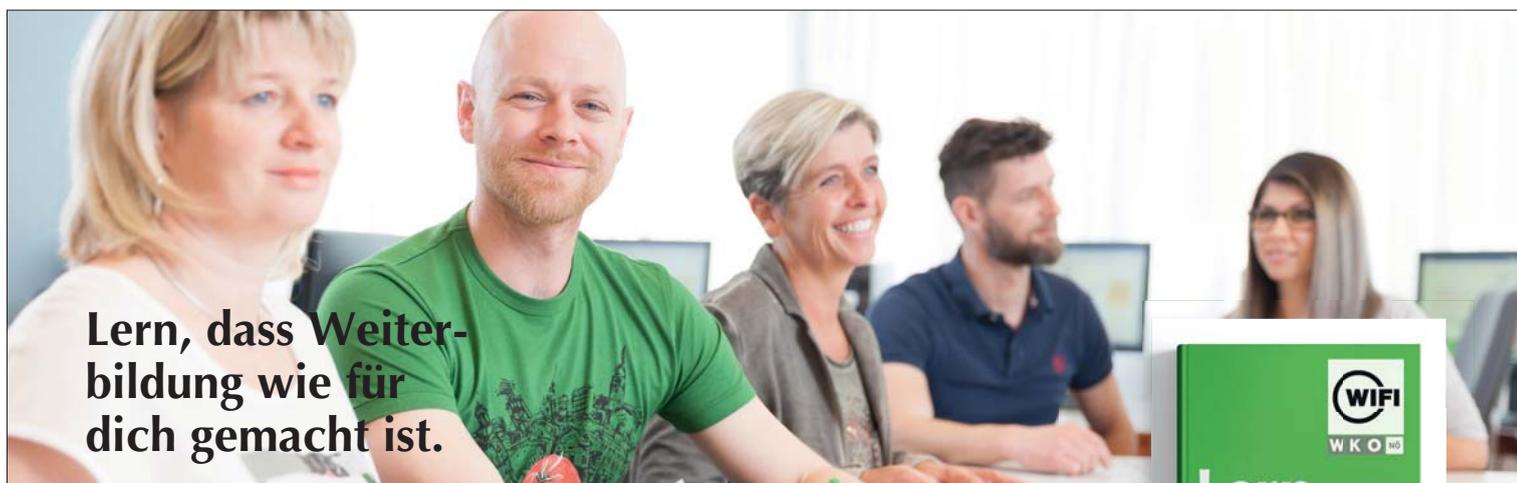
English around the world

Mit Begeisterung trainierten Unternehmerinnen und ihre Kinder aus NÖ und Tschechien ihre Englischkenntnisse beim Sommercamp von Frau in der Wirtschaft. Das von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl initiierte Projekt zeigt, dass wertvolle Ferienbetreuung Kindern Freude bereitet und sie motiviert, spielerisch zu lernen. Sprachkenntnisse sind für Unternehmerinnen im globalen Wirtschaftsraum unerlässlich – Frau in der Wirtschaft hat dafür gemeinsam mit BIKU MTI das passende Angebot zusammengestellt.

wko.at/noe/fiw

Im Bild WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl mit den Teilnehmenden und Betreuern des Sommercamps 2018 im Althof Retz.

Foto: Margarete Jarmer



Lern, dass Weiterbildung wie für dich gemacht ist.



Maßgeschneiderte Weiterbildung für Ihr Unternehmen

Weiterbildung die sich vollkommen nach Ihrem Unternehmen richtet: mit individuellen Inhalten, Zielen und Terminen. Wir organisieren Ihr maßgeschneidertes Training, egal ob Einzeltraining, Gruppentraing oder Führungskräfte-Coaching.

Informieren Sie sich jetzt über das WIFI-Firmen-Intern-Training!
www.noe.wifi.at/fit

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Metalltechnische Industrie bezieht Position

Um den Status der Metalltechnischen Industrie als größte Industriebranche Niederösterreichs zu unterstreichen, übergab die Fachgruppe ein Positionspapier an Landeshauptfrau Johann Mikl-Leitner.

Die Metalltechnische Industrie (MTI) Niederösterreichs ist Schlüsselindustrie und Jobmotor. Sie umfasst alle Betriebe aus den Industriezweigen Maschinenbau, Anlagenbau, Stahlbau, Metallwaren und Gießerei.

„Mit über 320 Unternehmen und über 26.000 Beschäftigten erwirtschaftet die MTI pro Jahr einen Produktionswert von rund sieben Milliarden Euro. Die mittelständisch strukturierte Branche stellt das Rückgrat der industriellen Beschäftigung in NÖ dar“, strich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei der Übergabe des Positionspapiers an Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner hervor. Gemeinsam mit Fachgruppenobmann Veit Schmid-Schmidfelden und weiteren Mitgliedern des

Fachgruppenausschusses zeigte sie die hohe Produktivität und Innovationskraft sowie die vielfältige Produktpalette auf.

Veit Schmid-Schmidfelden: „Mit einer Exportquote von 78 Prozent liegen wir weltweit im Spitzenfeld. Unsere Betriebe können nur dann diese hohe Produktivität, Innovationskraft und internationale Konkurrenzfähigkeit steigern und erfolgreich bleiben, wenn die industriepolitischen Rahmenbedingungen planbar, realistisch und praxisnah sind, bürokratische Hürden abgebaut werden und damit die Voraussetzungen für Investitionen und entsprechende Wachstumsperspektiven gegeben sind.“

Das Papier zeigt die wichtigsten Positionen auf, welche Ziele



V.l.: FG-Ausschussmitglied Christian Bruckner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Obmann der Metalltechnischen Industrie NÖ Veit Schmid-Schmidfelden, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, FG-Ausschussmitglied Thilo Deutsch, FG-Ausschussmitglied Bernhard Dichtl und WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz.

Foto: Josef Bollwein

die MTI NÖ gesellschafts- und wirtschaftspolitisch unterstützt sowie welche Weichenstellungen und Rahmenbedingungen sie für nachhaltig erfolgreiches Wachstum benötigt. „Wir freuen uns

auf einen regelmäßigen Dialog und zukunftsorientierte Maßnahmen“, so Fachgruppenobmann Veit Schmid-Schmidfelden.

Mehr Informationen zur MTI unter www.mti-noe.at



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at



2020 finden zum ersten Mal die Berufseuropameisterschaften EuroSkills in Österreich statt. Zeigen auch Sie in Graz, was in Ihren Fachkräften steckt! Voraussetzung dafür ist die Teilnahme bei den österreichischen Staatsmeisterschaften AustrianSkills vom 22. bis 25. November 2018 in Salzburg.

Für folgende Berufe und Wettbewerbe werden noch TeilnehmerInnen gesucht:

Anlagenelektrik

Industrie 4.0

Nutzfahrzeug- und

Chemielabortechnik

IT Netzwerk- und

LKW-Technik

CNC Drehen

Systemadministration

Stuckateur- und

CNC Fräsen

Maschinenbau – CAD

Trockenbauer

Gartengestalter

Mode Technologie

Tischler

Melden Sie sich gleich an unter:
www.skillsaustria.at

Anmeldung bis
30. August 2018

Familiensinn für Kulinarik und Wassersport

Als Alois Raderbauer 1974 nach Ardagger kam und bei seiner späteren Frau Edith den Wasserskilauf lernte, war er weder Staatsmeister noch Unternehmer. Die Marina Raderbauer und die gleichnamige Wasserskischule entwickelten sich rund um den bekannten Gasthof Schatzkastl.

Das Schatzkastl der Familie Raderbauer in Ardagger ist nicht zuletzt wegen der kulinarischen Köstlichkeiten weit über die Ortsgrenzen bekannt – auch die Expertise in Sachen Wassersport wird seit Jahrzehnten geschätzt.

„Wir helfen beim Kauf des Motorboots über die Anmeldung und Zulassung, kümmern uns um die Versicherung und um das jährliche Service, bieten Liegeplätze im Wasser und im Winter in der Halle an“, beschreibt Robert Raderbauer von der Marina Raderbauer in Ardagger Markt (Bezirk Amstetten) die Leistungen seines Unternehmens. „Aber wir erledigen auch das Bootservice, wenn etwa Nacharbeiten an Planen erledigt gehören, das Schiff getankt werden muss oder auch nur der

Kühlschrank befüllt gehört. Wir machen alles für Ihr Boot“, erzählt der Betreiber weiter.

Die Marina Raderbauer ist sozusagen das „jüngste Kind“ der wassersportbegeisterten Unternehmerfamilie und es gibt sie seit den 1970er Jahren. Die Gästesteg-Anlage für 70 Plätze umfasst auch einen Kran, der Boote bis zu neun Tonnen aus dem Donauwasser hieven kann.

Da Vater Alois Raderbauer achtfacher Staatsmeister im Barfußwasserski war, war es naheliegend, irgendwann auch eine Wasserskischule zu eröffnen, die nunmehr von Tochter Elke betrieben wird: „Momentan bieten wir hauptsächlich die Kinderskiwasser- und Kursen an. Die finden immer im Juli und Anfang August statt, sie dauern immer drei Tage und sind



Familienbetrieb Raderbauer mit Gasthaus, Wasserskischule und Marina (v.l.): Vater Alois, Tochter Elke, Mutter Edith vom Gasthof Schatzkastl sowie Sohn Robert mit Gattin Carolin Raderbauer. Foto: WKNÖ/Kneissl

eigentlich immer ausgebucht. Insofern empfiehlt sich eine rechtzeitige Anmeldung.“

Den Gasthof Schatzkastl leitete Mutter Edith ab 1986, im Jahr 2004 kam ein Hotelzubau mit 22 Zimmern hinzu. Acht Jahre später – 2012 – trat Tochter Elke in die Fußstapfen der Mutter und ist seither Chefin des Schatzkastls.

„Neben den Bootsgästen kommen auch Radfahrer aus der ganzen Welt, die die vorbeifahrenden Schiffe auf der Donauterrasse beobachten und dabei ein Gläschen Wein und die kulinarischen Spezialitäten genießen“, rührt die Wirtin Edith zurecht die Werbetrömmel.

www.raderbauer.at

MEHR

für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

MEHRWERTSTORY #01

Wie für einige Wirte ein Fest zu einer Erfahrung statt zu einer festen Katastrophe wurde.

In der Region stand eine Festivität an, einige Gastwirte ergriffen die unternehmerische Initiative: Als ARGE übernahmen sie die gastronomische Betreuung.

Auch die Personalfrage löste sich erfreulich rasch: Über familiäre Kontakte kamen Studentinnen ins Spiel, die als Nicht-EU Bürgerinnen eine aufrechte Beschäftigungsbewilligung geltend machen konnten. Ordnungsgemäß bei der Gebietskrankenkasse angemeldet, räumten sie während der Veranstaltung Tische ab, sammelten Geschirr ein und entsorgten Abfälle. Was die Wirte

allerdings nicht wussten: Über anderweitige Beschäftigungen waren die bewilligten 10 Wochenstunden der Studentinnen bereits ausgeschöpft. Nach einer Überprüfung durch die Finanzpolizei stand ein Strafrahmen bis zu 80.000 Euro wegen Übertretungen nach dem Ausländerbeschäftigungsgesetz im Raum. In dieser Notlage wenden die Wirte sich an die WKNÖ-Bezirksstelle.

Die zieht in weiterer Folge die Rechtsberatung der sozialpolitischen Abteilung in St. Pölten bei. Bald ist klar: Rechtlich gesehen hat nicht die ARGE ein ganzes Team, sondern jeder Wirt eine Person beschäftigt. Das senkt den Strafrahmen. In persönlichen Gesprächen mit der Behörde setzt sich die WKNÖ dafür ein, dass die Wirte nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt haben. Daraufhin macht die Behörde von ihrem Ermessensspielraum Gebrauch und beschränkt die Sanktion auf 1.000 Euro pro Wirt. In Erinnerung bleiben wird das Fest allemal ...

MEHRWERTSTORY #12

Limousine günstig(er) zu vermieten

Nicht 20, sondern **10 Prozent Mehrwertsteuersatz** sind auf die Vermietung von **Limousinen** anzuwenden. Dafür setzte sich die WKNÖ im Interesse eines Unternehmers ein. Das Finanzamt gab der Beschwerde vollinhaltlich statt. Für den Unternehmer verminderte sich die Vorschreibung um 943 Euro. Für die Branche der Limousinenvermieter bringt diese **Entscheidung ein Vielfaches an Steuerersparnis.**

MEHR Service.

MEHR Wirtschaft.

Österreich

Handel: Konjunkturdynamik flacht ab

Die Bundessparte Handel zieht Zwischenbilanz: Die von der KMU Forschung Austria erstellte Konjunkturbeobachtung weist im ersten Halbjahr 2018 ein Umsatzwachstum von 1,3 Prozent aus, 2017 waren es noch 2 Prozent.

„Wir blicken auf eine turbulente erste Jahreshälfte zurück. Unterm Strich zeigt sich: Die Konjunkturdynamik flacht wieder etwas ab“, zieht Peter Buchmüller, Obmann der Bundessparte Handel der WKÖ, Zwischenbilanz über die Konjunkturentwicklung im stationären Einzelhandel in Österreich.

Der stationäre Einzelhandel erzielte im ersten Halbjahr 2018 ein Umsatzwachstum von 1,3 Prozent. Im Jahr 2017 betrug der Zuwachs beim Umsatz des Einzelhandels allerdings noch zwei Prozent. Unter Berücksich-



Erfreuliches Beschäftigungswachstum: Die Zahl der Einzelhandelsbeschäftigten steigt wieder stärker.

Fotos: WKÖ

tigung der Preisentwicklung im Einzelhandel, die mit 1,9 Prozent der allgemeinen Inflationsrate entspricht, führt das nominelle Umsatzwachstum von 1,3 Prozent im ersten Halbjahr dieses Jahres zu einem realen Minus von 0,6 Prozent.

40 Prozent der Einzelhandelsgeschäfte haben im untersuchten Zeitraum ein nominelles Umsatzwachstum verzeichnet, 18 Prozent konnten das Vorjahresniveau wieder erreichen, während 42 Prozent

mit Umsatzrückgängen konfrontiert sind. Am stärksten sind im ersten Halbjahr 2018 die Umsätze im Einzelhandel mit Bau- und Heimwerkerbedarf gestiegen, nämlich um 4,5 Prozent. An zweiter Stelle liegt der Einzelhandel mit Sportartikeln (+2,7 Prozent), knapp gefolgt vom Lebensmitteleinzelhandel (+2,5 Prozent), der nach wie vor die umsatzstärkste Einzelhandelsbranche ist. Der Lebensmitteleinzelhandel trägt damit weiterhin wesentlich zur

guten Konjunkturentwicklung im Einzelhandel bei, wenngleich sich die Dynamik gegenüber 2017 abgeschwächt hat.

Der Einzelhandel mit Möbeln hat sich in allen Monaten positiv entwickelt und liegt mit einem Umsatzplus von 2,3 Prozent ebenfalls über dem Einzelhandelsdurchschnitt.

Beschäftigung legt stärker zu

Als „erfreulich“ bezeichnet Iris Thalbauer, Geschäftsführerin der Bundessparte Handel, „das verstärkte Beschäftigungswachstum, die Zahl der Einzelhandelsbeschäftigten steigt wieder stärker“.

Nach Beschäftigungszuwächsen von unter ein Prozent pro Jahr in den Jahren 2015 bis 2017 verzeichnet der Einzelhandel in Folge des Konjunkturaufschwungs ein Beschäftigungsplus in Höhe von 1,2 Prozent bzw. rund 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegenüber dem 1. Halbjahr 2017.

Lebenslanges Lernen ist ausbaufähig

Eine IMAS-Studie untersucht die Einstellung der Bevölkerung zum Thema lebenslanges Lernen.

93 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher erachten kontinuierliche Weiterbildung als „sehr“ oder „einigermaßen wichtig“. Das zeigt die repräsentative IMAS-Umfrage „Weiterbildungsbarometer“ vom Frühjahr 2018 im Auftrag des WIFI.

„Das Bewusstsein ist da, doch die Umsetzung ist nach wie vor ausbaufähig“, mahnt WIFI Österreich-Kurator Markus Raml. „In der Praxis gibt nicht einmal ein Drittel der Befragten an,

bereits stark auf Weiterbildung zu setzen.“ Gerade in Zeiten der Digitalisierung und Flexibilisierung der Arbeitswelt bestehe also Handlungsbedarf: „Es ist heute ganz normal, dass Menschen mehrmals in ihrem Erwerbsleben ihren Arbeitsplatz und sogar ihr Berufsfeld wechseln. Die Grundausbildung reicht daher nicht mehr, es ist laufende Anpassungs- oder Höherqualifizierung nötig.“

Wichtiger als lebenslanges Lernen werden Familie, Sicherheit und gutes Einkommen erachtet. „Die gedankliche Brücke zwischen beruflichem Erfolg und lebenslangem Lernen scheint in der Bevölkerung noch nicht vollständig geschlagen zu sein, wobei aber eine



V.l.: WIFI-Institutsleiter Landertshammer, WIFI-Kurator Raml und IMAS-Studienleiter Eiselsberg.

steigende Tendenz spürbar wird“, erläutert IMAS-Studienleiter Paul Eiselsberg.

Gleichzeitig macht der technologische und gesellschaftliche Wandel auch vor der Weiterbil-

dung selbst nicht Halt: „Mit den Änderungen in der Arbeitswelt muss sich auch die Bildungswelt ändern. Wie das Wirtschaftsbarometer zeigt, ist die Mobilitätsbereitschaft der Erwerbstätigen für Weiterbildungsmaßnahmen seit 2015 deutlich angestiegen“, erklärt WIFI Österreich-Institutsleiter Michael Landertshammer.

Diesen Schwung müsse man nutzen und fördern: „Um den Anteil der Beschäftigten, die Weiterbildungskurse besuchen, zu steigern, empfehle ich einmal mehr die Realisierung des Bildungskontos, das selbst angespartes Geld für Weiterbildung staatlich fördert“, appelliert Raml an die Politik.

Positives Zeugnis für den Standort

Das aktuelle WKÖ-Wirtschaftsbarometer zeigt eine stark gestiegene Zufriedenheit mit den Standortbedingungen. Generell ist die Stimmung sehr gut, wenngleich der Höhepunkt überschritten ist.

„Die Stimmung in den heimischen Betrieben ist sehr gut. Vor allem die Zufriedenheit mit dem Standort ist enorm gestiegen“, fasst WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf die wichtigsten Ergebnisse des aktuellen Wirtschaftsbarometers zusammen. Stellten vor drei Jahren erst 25 Prozent der mehr als 2000 Mitglieder, die die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) befragte, dem Standort ein sehr gutes oder gutes Zeugnis aus, vergeben mittlerweile 51 Prozent diese Top-Noten. Nur acht Prozent hingegen beurteilen die Standortbedingungen mit genügend oder nicht genügend – 2015 taten dies noch 43 Prozent.

„Hauptgrund für die verbesserte Stimmung ist die gute Konjunktur“, so Kopf. Aber auch von der Regierung beschlossene Maßnahmen tragen dazu bei, etwa die Stärkung des Prinzips „Beraten statt Strafen“ oder die Flexibilisierung der Arbeitszeit. Dennoch,

so betont Kopf, sind weitere Reformen nötig – „auch weil sich bereits eine Abschwächung der Konjunktur abzeichnet“.

Zu den Standortfaktoren, die am besten bewertet werden, zählen die Infrastruktur, die Qualität der Aus- und Weiterbildung sowie die Bedingungen für Forschung und Entwicklung.

Handlungsbedarf orten die Unternehmen bei Steuern und Abgaben, der Bürokratie sowie im

Angebot an Fachkräften. Kopf ist aber zuversichtlich, dass hier noch Maßnahmen folgen, etwa sei eine Senkung der Körperschaftsteuer versprochen.

In Investitionslaune

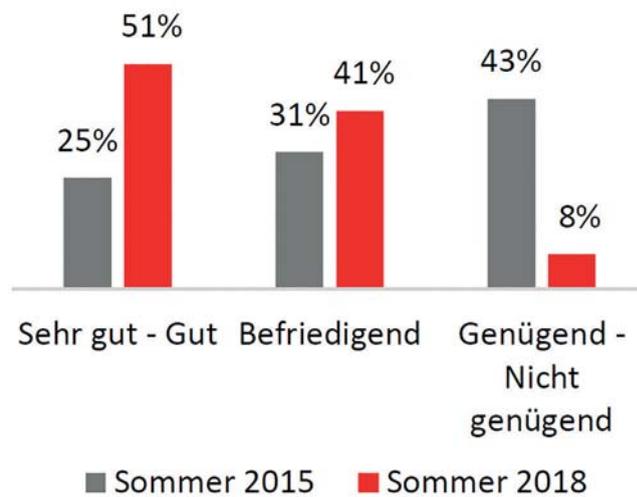
Positiv bewerten die Betriebe auch die konjunkturellen Aussichten für die kommenden zwölf Monate. „Erwartungsindikatoren wie Auftragslage, Umsatz und Export-

aussichten haben sich auf hohem Niveau stabilisiert, wenngleich der Höhepunkt überschritten sein dürfte und die Wachstumsdynamik nachlässt“, erklärt Christoph Schneider, Leiter der Abteilung für Wirtschaftspolitik in der WKÖ.

Dennoch sei die Kapazitätsauslastung nach wie vor so gut, dass Unternehmen in Investitionslaune bleiben. Schneider: „Der Investitionszyklus dauert länger als bisher angenommen.“

STANDORTBEDINGUNGEN

Aktuelle Einschätzung



Top-Standortfaktoren aus Sicht der Unternehmen

- ▶ 70% Infrastruktur
- ▶ 58% Qualität der Aus- und Weiterbildung
- ▶ 57% Forschung und Entwicklung
- ▶ 53% Finanzierungsbedingungen
- ▶ 42% Reforminitiative der Regierung

Handlungsfelder aus Sicht der Unternehmen

- ▶ 59% Steuern und Abgaben
- ▶ 59% Bürokratie und Verwaltung
- ▶ 58% Angebot an Fachkräften

Quelle: WKÖ-Wirtschaftsbarometer - wko.at/wirtschaftsbarometer

US-Zölle auf Autos abgewendet

WKÖ-Chef Harald Mahrer sieht einen ersten Schritt zur Entschärfung des Handelskonflikts zwischen der EU und den USA gesetzt.

Als einen „ersten wichtigen Schritt zur Entschärfung des Handelskonflikts mit den USA“ wertet Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)-Präsident Harald Mahrer das Ergebnis des Treffens zwischen EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker und US-Präsident Donald Trump. Demnach wollen die EU und die USA für Industriegüter Zölle und Handelsbeschränkungen abschaffen und

auch bei Dienstleistungen sowie im chemischen, pharmazeutischen und medizinischen Bereich Handelsbarrieren abbauen. Und: Die im Raum stehenden US-Zusatzzölle für Autos und Autoteile konnten abgewendet werden.

„Es ist gut, dass wir nun über niedrigere und nicht höhere Zölle reden. Noch wichtiger ist jedoch die Tatsache, dass mit den USA auch über den Abbau von technischen Handelshürden gesprochen werden soll. Diese haben aus rein wirtschaftlicher Sicht die Bedeutung von Zöllen mittlerweile weit übertroffen“, betonen Mahrer sowie WKÖ-Vizepräsident Jürgen Roth.

Auch die Intensivierung der Zusammenarbeit im Rahmen der Welthandelsorganisation (WTO) kann als wichtiges Zeichen dafür gesehen werden, dass Präsident Trump von einem Total-Konfrontationskurs gegen die EU abgeht. Einige Klarstellungen seien aber notwendig und „den Worten müs-

sen nun auch erst konkrete Taten folgen. Aber nach der aufgeheizten Stimmung der vergangenen Wochen und Monate besteht jetzt wieder Grund zur Zuversicht für die Ausweitung des transatlantischen Handels. All das ist gut für die USA und gut für Europa“, resümiert Mahrer. Foto: Fotolia



Service

Haben Sie bereits ein Energiemanagementsystem? Lassen Sie sich fördern!

Die Austria Wirtschaftsservice (kurz: aws) unterstützt aktuell die Einrichtung von Energiemanagementsystemen in Klein- und Mittelunternehmen, allerdings nur, „so lange der Vorrat reicht“ – wer wird gefördert?

„EnMS – Förderung für Energiemanagementsysteme in KMU“ ist ein Programm, welches im Auftrag des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus von der aws abgewickelt wird. Zielgruppe sind Klein- und Mittelunternehmen.

Was wird konkret gefördert?

Externe Beratungsleistungen für die Planung, Erstellung und Implementierung eines Energiemanagementsystems, sowie externe Zertifizierungskosten werden durch diese Förderaktion abgedeckt. Auch die Aufrüstung von Managementsystemen auf EnMS (etwa vom Standard ISO 14.001 auf die neue Norm ISO 50.001) und das Übernehmen von externen Schulungskosten sind förderbar.

Was muss das Unternehmen erfüllen?

- ▶ Willenserklärung der Geschäftsführung für einen sorgsamsten Umgang mit Energie im Unternehmen und zur kontinuierlichen Verbesserung sowie dem Setzen von strategischen und operativen Energiezielen für das Unternehmen
- ▶ Einrichtung eines Energieinformationssystems (Energiebuchhaltung) zur Ermittlung und Überprüfung der Energieverbräuche



- ▶ Bewusstseinsbildung und Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich Energiemanagement
- ▶ Aufbau interner Kontrollmechanismen inkl. Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen
- ▶ Überprüfung des Systems durch die Unternehmensleitung

Wie hoch ist die Förderung?

Es handelt sich um eine Zuschussförderung mit einem Maximalbetrag von EUR 50.000,00 pro Unternehmen. Bis zu 50 Prozent der externen Beratungs-, Zertifizierungs- oder Schulungskosten zur Erstellung eines Energiemanagementsystems für Ihr Unternehmen werden übernommen.

Zusätzlich sind bis zu 30 Prozent (de-minimis) oder 20 Prozent bzw. 10 Prozent Förderung nach AGVO (Art. 17) für aktivierbare Investitionskosten im Zusammenhang mit einem Energiemanagementsystem mit inbegriffen. Insgesamt werden 5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Wo stelle ich meinen Förderantrag?

Anträge können online über www.aws.at gestellt werden. Ansprechpartner für diese Förderung ist bei der aws Wilhelm Hantsch-Linhart unter T 01/50175-311 oder E w.hantsch@aws.at.

Auf der offiziellen Website der aws unter www.aws.at finden Sie darüber hinaus noch einmal alle für Sie wichtigen Informationen

und weitere Serviceleistungen für Österreichs Unternehmerinnen und Unternehmer.

Wie lange gilt die Förderaktion?

Die Einreichfrist zur Teilnahme endet mit dem Ausschöpfen der Budgetmittel, spätestens am 30.6.2022. Es gilt also: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!

Foto: Fotolia

ZERTIFIZIERTE BERATER FÜR DEN DIGITALEN WANDEL

- Zertifizierter Datenschutzbeauftragter
- Certified Digital Consultant
- Certified Data & IT Security Expert
- Certified eCommerce & Social Media Consultant

Alle Informationen unter www.incite.at

incite

DIE QUALITÄTSAKADEMIE
DES FACHVERBANDES UBIT

Alle Zertifizierten sind im Firmen A-Z zu finden.

Was Sie bei Gratisangeboten für Texte oder Bilder aus dem Internet beachten sollten!

Wenn Sie urheberrechtlich geschützte Werke aus dem Internet übernehmen, sollten Sie auf einige Dinge aufpassen.

Grundsätzlich sind auch im Internet veröffentlichte Werke wie Bilder, aber auch Texte urheberrechtlich geschützt und dürfen ohne Zustimmung des Werkerstellers nicht verwendet werden.



Datenschutz & Impressum

Dennoch bieten viele Webseiten die Nutzung von urheberrechtlich geschützten Werken kostenlos an.

Dabei kann es sich sowohl um Fotos, aber auch um Textvorschläge wie Allgemeine Geschäftsbedingungen handeln. Besonders aktuell sind zur Zeit Ratgeber bezüglich Datenschutzerklärungen oder Impressumsvorschriften.

Grundsätzlich spricht nichts dagegen, derartige kostenlose Angebote anzunehmen. Wichtig ist jedoch, auf die Bedingungen zu achten, unter denen diese kostenfrei angeboten werden.

Experten-Tipp Nr. 1

Es empfiehlt sich, das Angebot auch zu dokumentieren bzw. zu sichern. Oft handelt es sich bloß um befristete Angebote, die nur für eine bestimmte Zeit gratis zur Verfügung stehen, wobei es im Nachhinein dann schwierig sein kann, zu beweisen, dass ein später kostenpflichtiges Angebot tatsächlich legal kostenfrei angenommen wurde. Außerdem ist es aufgrund des Urheberrechtsgesetzes notwendig, den Urheber zu nennen. Dies wird von vielen kostenlosen Anbietern auch dezidiert gefordert. Auf diese Urheberrechtsnennung darf keinesfalls vergessen werden, da es durchaus vorkommen kann, dass das Fehlen des Urheberrechtsnachweises zu einer kostenpflichtigen Abmahnung eines Rechtsanwaltes führt.

Experten-Tipp Nr. 2

Lesen Sie auf jeden Fall die Bedingungen, unter denen ein gratis Angebot erstellt wird genau durch und setzen Sie im Zweifel immer einen Urheberrechtsnachweis (Quellennachweis).

Hilfe, ich werde abgemahnt!

Sollten Sie eine Abmahnung erhalten, setzen Sie sich auf jeden Fall mit Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle in Verbindung. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich arbeitet eng mit dem Schutzverband gegen unlauteren Wettbewerb zusammen und kann so überprüfen, ob die Abmahnung gerechtfertigt ist oder ob bloß versucht wird, schnelles Geld zu machen.

Foto: Fotolia

Sie wollen in Slowenien präsent sein?

Finden Sie Ihre slowenische Vertriebspartner in folgenden Bereichen der Industrie:

- ▶ Anlagenbau
- ▶ Maschinenbau
- ▶ Metallverarbeitung
- ▶ Kunststoffverarbeitung
- ▶ Elektrotechnik
- ▶ Elektronik und Holzverarbeitung

Das AußenwirtschaftsCenter Laibach organisiert am 13. September 2018 diese eintägige Wirtschaftsmission mit B2B-Fokus im Rahmen der größten slowenischen Gewerbesmesse MOS in Celje. Im Zuge der Veranstaltung haben Sie auch die Möglichkeit, einen Messerundgang zu machen.

Unser Angebot – Ihr Vorteil:

- ▶ Informationen zu wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Slowenien
- ▶ Informationen zu Vertriebspartnerstrukturen in Slowenien sowie praktische Tipps zu Vertriebspartnersuche
- ▶ Networking-Imbiss
- ▶ Organisierte B2B-Gespräche

mit potenziellen slowenischen Partnern und anderen Unternehmen aus Südosteuropa

- ▶ Online-Plattform für B2B-Matchmaking
- ▶ Messerundgang durch die größte slowenische Messe – Gewerbesmesse MOS.

Jetzt anmelden!

Detaillierte Infos und die Anmeldung finden Sie auf der Website über Slowenien der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter wko.at/aussenwirtschaft/si bei „Veranstaltungen“.

Ihre Fragen beantwortet gerne Mateja Caks im AußenwirtschaftsCenter Laibach unter T +386 1 513 97 70 oder unter E laibach@wko.at

Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsinitiative „go-international“, einer Förderinitiative des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und der Wirtschaftskammer Österreich.

Handelsvertreter-Messe in Frankreich

Das AußenwirtschaftsCenter Paris organisiert im Oktober 2018 zwei Katalogausstellungen bei regionalen Handelsvertretermeetings.

Erhalten Sie vorteilhafte Teilnahmegebühren für beide oder eines der nachstehenden Meetings:

- ▶ 9. Oktober 2018 in Nancy (Region Grand Est): B2B-Meeting des regionalen Handelsvertreterverbandes FNAC Grand Est
- ▶ 19. Oktober 2018 in Lyon (Region Auvergne Rhône-Alpes) B2B-Meeting des Handelsvertreterverbandes APAC

Diese Veranstaltungen bieten eine gute Möglichkeit, französischen Handelsvertretern Ihre Produkte zu präsentieren.

Ihre Vorteile:

- ▶ Keine persönliche Teilnahme erforderlich, daher Zeit- und Kostenersparnis
- ▶ Bewerbung der Veranstaltung im Vorfeld (Mailing, Internet, Twitter, Facebook, LinkedIn)
- ▶ Individuelle Gespräche zwischen den mit dem Firmenportfolio

vertrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des AußenwirtschaftsCenter Paris und interessierten französischen Handelsvertretern

- ▶ Aufbereitung von Kontaktdaten und Informationen interessierter Handelsvertreter in datenbearbeitungstechnischer Form sowie Übermittlung an Sie
- ▶ Inkludiert: kostenlose Firmenpräsentation Ihres Unternehmens für 12 Monate auf www.advantageaustria.org in Frankreich, Übersetzung inbegriffen!

Jetzt anmelden!

Detaillierte Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter wko.at/aussenwirtschaft/fr bei „Veranstaltungen“.

Ihre Fragen beantwortet Maria Zeilinger im AußenwirtschaftsCenter Paris unter T +33 1 53 23 05 09 oder unter E paris@wko.at

Mit dem WIFI zum neuen Karriereglück

Mit dem Lehrgang Fußpflege am WIFI legte Rosemarie Gödel den Grundstein für die Selbstständigkeit. Die 39-Jährige aus Kirchberg an der Pielach im Bezirk St. Pölten möchte sich den jahrelangen Wunsch des eigenen Fußpflegebetriebes mit der Ausbildung erfüllen.

Wie kamen Sie auf den Grundkurs Fußpflege?

Rosemarie Gödel: Ich habe 20 Jahre lang im Krankenhaus in der Altenpflege gearbeitet sowie in einem Pflegeheim.

Der Gedanke, in der Fußpflege „Fuß zu fassen“ schwirrte mir

schon die letzten zehn Jahre im Kopf herum. Es war aber nie der richtige Zeitpunkt, um meine große Leidenschaft zu verfolgen.

Mit der Geburt meines ersten Sohnes habe ich gemerkt, dass ich eine berufliche Veränderung brauche und will. Erst nach der Geburt meines zweiten Sohnes habe ich den Entschluss gefasst, meinen jahrelangen Wunsch des eigenen Betriebes umzusetzen.

Was können Sie über die Ausbildung erzählen?

Der Lehrgang dauerte ein dreiviertel Jahr und war von August bis Mai berufsbegleitend aufgebaut. Um die Lehrabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss eine gewisse Anzahl an Praxisstunden

nachgewiesen werden. Im Juni war die Abschlussprüfung des Lehrganges, die ich erfolgreich abgeschlossen habe.

Parallel kann der Vorbereitungslehrgang auf die Befähigungsprüfung für das Gewerbe Fußpflege besucht werden.

Ich habe mich bereits für den Kurs angemeldet und freue mich schon sehr.

Wie sind die Lehreinheiten aufgebaut?

Der Grundkurs ist eine gute Mischung aus Theorie und Praxis. Mit meiner vorhergehenden Tätigkeit hatte ich bereits ein breites Vorwissen. Somit waren Einheiten wie etwa die Anatomie des Menschen und Dermatologie leicht zu lernen.

Besonders gefallen haben mir die praktischen Übungen an Modellen. Dabei habe ich die unterschiedlichen Methoden und Arbeitstechniken der Lehrenden erprobt.

SERIE, TEIL 45

Erfolgreich
mit dem WIFI



Rosemarie Gödel freut sich schon auf den Lehrgang zur Befähigungsprüfung für das Gewerbe Fußpflege kommenden Herbst.

Foto: Herbert Gödel

INTERESSE?

Hier geht's zur Webseite des WIFI NÖ: Einfach QR-Code scannen und Ihre Weiterbildungs-Karriere starten!



WIFI-Weiterbildung



Wissen Ist Für Immer.

Diplom-Lehrgang Gesundheits- und Fitnesstrainer

In diesem Lehrgang lernen Sie, andere Menschen bei ihrem Streben nach Gesundheit, Fitness und Wohlbefinden professionell zu betreuen, anzuleiten und zu begleiten. Diese Tätigkeit können Sie beispielsweise im Sportverein, Wellnesshotel oder Fitnessstudio ausüben.

28.9.2018 - 10.5.2019

WIFI St. Pölten, Kursnr. 78014018, € 4550,-

Diplom-Lehrgang Gesundheits- und Mentaltrainer

Dieser Lehrgang bildet in sechs Modulen praxisnah für die professionelle Anwendung mentaler Techniken und gesundheitsfördernder Maßnahmen aus. Diese können z.B. in der Sportpsychologie, Rehabilitation, Psychotherapie und im schulischen Bereichs bis zum Selbstmanagement angewendet werden.

21.9.2018 - 22.3.2019

WIFI St. Pölten, Kursnr. 12305018, € 1950,-

Diplom-Lehrgang Gesundheits- und Stressmanagementtrainer

Ziel des Diplom-Lehrgangs Gesundheits- und Stressmanagementtrainer ist es, präventiv Einzelpersonen oder Gruppen zum Thema Burn-out, Stressmanagement und Gesundheit informieren zu können. Lernen Sie sowohl Mittel und Wege kennen, welche helfen sich vor einem Burn-out zu schützen und zu gesundheitlichem Wohlbefinden beitragen.

14.9. - 10.11.2018

WIFI St. Pölten, Kursnr. 12181018, € 1490,-

Grundausbildung Massage

Der erste Schritt für Ihre Karriere als Masseur: Mit dieser Grundausbildung können Sie in einem Dienstverhältnis, z.B. in einem Gewerbebetrieb, Sport-, Wellness- oder Gesundheitshotel arbeiten. Weiterführend können Sie auch die Befähigungsprüfung bzw. die Ausbildung zum medizinischen Masseur sowie Heilmasseur ablegen.

7.9.2018 - 7.9.2019

WIFI St. Pölten, Kursnr. 77118018, € 5700,-

Ausbildung zum TEH®-Praktiker

Die Ausbildung zum/zur TEH-Praktiker/in richtet sich an alle Interessierten, die traditionelle Praktiken im eigenen Umfeld anwenden möchten, Seminare im Bereich 'Traditionelle Europäische Heilkunde' gestalten möchten, Heilpflanzenführungen anbieten oder Kräuterprodukte herstellen möchten.

1.2. - 28.9.2019

Steinakirchen/Forst, Kursnr. 13013018, € 2250,-

Karriere im Gesundheitsbereich gesucht?

Unter dem Dach der Gesundheitsakademie bietet das WIFI die Ausbildung zum Gesundheits- und Mentaltrainer, zum Gesundheits- und Fitnesstrainer sowie zum Gesundheits- und Stressmanagementtrainer an.

Ein gesunder Lebensstil und körperliche Fitness liegen im Trend – immer mehr Menschen integrieren Sport in ihren Alltag und beschäftigen sich mit ihrem Körper. Um diesem Trend Rechnung zu tragen, bietet das WIFI bereits seit Jahren Ausbildungen in den Bereichen Fitness, Stressmanagement und Mentaltraining an. Das Ziel ist, kompetente Fachkräfte auszubilden, die in der Lage sind, Menschen zu mehr körperlichem und mentalem Wohlbefinden zu verhelfen.

Zeit- und Kostenersparnis

„Die Themen Anatomie, Entspannung, Ernährung und Gesundheitsförderung sind Teil aller drei Lehrgänge. Wenn diese

Grundlagen im Rahmen eines Lehrgangs einmal absolviert wurden, werden sie bei Buchung eines anderen Lehrgangs angerechnet“, erläutert WIFI-Produktmanagerin Heidi Kühmayer. Das bedeutet für die Teilnehmer eine Zeit- und Kostenersparnis.



Vom Masseur bis zum TEH-Praktiker

Das WIFI bietet weitere Ausbildungen im Gesundheitsbereich, wie etwa die „Grundausbildung Massage“. Diese bildet den Grundstein für eine Karriere als Masseur. Weiterführend werden Aufschulung zum Heilmasseur und eine Vielzahl von Spezialseminaren angeboten. Als stark nachgefragt hat sich die Ausbildung zum TEH®-Praktiker erwiesen.

TEH® steht für „Traditionelle Europäische Heilkunde“ und beschäftigt sich mit heimischen Heilpflanzen und Kräuterprodukten.

Die umfangreiche Ausbildung am WIFI umfasst sämtliche Themen von Heilpflanzenanbau über Tinkturen und Salben bis hin zu Haltbarmachung.

Infos und Programme

Der Diplom-Lehrgang zum Gesundheits- und Fitnesstrainer startet wieder im Herbst 2018 im WIFI St. Pölten, die Lehrgänge zum Gesundheits- und Stressmanagementtrainer sowie zum Mentaltrainer werden neben dem WIFI St. Pölten auch in Mistelbach und Neunkirchen angeboten. Details zu Inhalten, Ablauf, etc. erhalten Interessenten bei den kostenlosen Info-Veranstaltungen!

Weitere Kurse und Details zu sämtlichen Ausbildungen finden Sie auf www.noe.wifi.at

Foto: Fotolia

Neuer Fachexperte an der NDU

Die New Design University (NDU) St. Pölten verstärkt ihren Bereich „visuelle Kommunikation“ und holt sich mit Christof Nardin einen gefragten Experten ins Haus.

Mit Semesterbeginn übernimmt Christof Nardin die Gastprofessur im Masterstudiengang „Innenarchitektur & visuelle Kommunikation“.

Christof Nardin führt seit 2007 sein Studio für visuelle Kommunikation „Bueronardin“ in der Bundeshauptstadt. Er betreut Kunden, wie etwa Vienna Design Week, Klangforum Wien und Werkraum Bregenzwald.

Der neue Gastprofessor wird mit seiner Expertise in der Gestaltung von permanenten oder temporären öffentlichen Räumen mit hoher Informationsdichte und Durchmischung das Lehrteam der NDU kompetent verstärken.

„Wir freuen uns, dass die New Design University, die sich stark und visionär im Thema Design en-



„Ich möchte Studierende fördern, eine individuelle Arbeitsweise, gestalterische Haltung und die eigene Handschrift zu finden“, so Christof Nardin. Foto: Katharina Gossow

gagiert, mit Christof Nardin einen Kollegen gefunden hat, der mit viel Erfahrung und Elan unseren Masterstudiengang Innenarchitektur & visuelle Kommunikation weiterentwickeln wird“, erzählt Herbert Grüner, Rektor der NDU.

Wussten Sie, dass ...



- ... Emotion die Information „schlägt“?
- ... die Überzeugungskraft eines Redners dem Informationsgehalt um Längen voraus ist?
- ... charismatische Rhetoriker, die die Aufmerksamkeit des Gegenübers bzw. des Publikums dauerhaft an sich binden, eine starke Selbstkompetenz aufweisen?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie die Rhetorik-Akademie von 5.10.2018 – 2.3.2019 im WIFI Mödling. Anmeldung und Infos unter T 02742 890-2000 oder kundenservice@noe.wifi.at

Foto: Fotolia

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 12.9. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 26.9. WK Tulln T 02272/62340 -> 10.10. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	3. September	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien.	WK Mödling
Ideensprechtag	17. September	In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501	WKNÖ St. Pölten

STEUERKALENDER

16. August 2018

- ▶ Einkommensteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)
- ▶ Körperschaftsteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Umsatzsteuer für Juni (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für Juni (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für Juli (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für Juli (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kraftfahrzeugsteuer für April, Mai und Juni (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für Juli (Gemeinde)
- ▶ Grundsteuer: Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75,- übersteigt (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für Juni (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Landschaftsabgabe für April, Mai und Juni (Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landwirtschaftliche Bildung)
- ▶ Kammerumlage 1 für April, Mai und Juni (Betriebsfinanzamt)



Unternehmerinnenforum von Frau in der Wirtschaft:
SICHTBAR IN FÜHRUNG GEHEN
3. Oktober 2018, IMC FH Krems

14.00 Uhr Workshops
17.00 Uhr ein Abend voller Inspirationen
20.00 Uhr Late Night Session

Freuen Sie sich auf spannende, inspirierende Gedanken-Blitze, die genau zu unserer Zeit passen und gehen Sie mit diesen Impulsen sichtbar in Führung!

Informationen und Anmeldung unter
wko.at/noe/unternehmerinnenforum

Foto: Fotolla



Alle Services unter
wko.at/noe

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
KFZ-Werkstätte	Mödling	KFZ-Reparatur-Werkstätte samt Werkstätten- u. Büroräumlichkeiten, Aufenthaltsraum und Sanitäräumlichkeiten mit eigener Einfahrt zu vermieten.	A 2869
Friseur	Bez. Melk	Friseursalon (70 m ²) in Emmersdorf zu verpachten. Auch für andere Branchen (Fußpflege, Nagelstudio, Kosmetik, etc.) geeignet. Nähere Informationen unter T 0699/11950281.	A 4701
Frisör und Perückenmacher	Bezirk St. Pölten	Suche NachfolgerIn für mein Frisörgeschäft am Stadtrand von St. Pölten mit vier Park-plätzen in Miete. Guter Stammkundenkreis, Ablöse und Firmenauto laut Vereinbarung. Das Geschäft ist seit ca. 50 Jahren ein Frisörsalon	A 4721
Elektro-, Alarm- und Kommunikationstechnik	Wr. Neudorf	Alarmanlagen-Errichter sucht NachfolgerIn. Büro in Wr. Neudorf, Kundenstamm in Wien und Umgebung wären zu betreuen.	A 4735
Gastronomie	Weinviertel	Tolle Chance für Gastronomen. Hotelrestaurant in NÖ Bezirkshauptstadt zu verkaufen. Restaurant umfasst ein Gastzimmer (32 Sitzplätze), einen Speisesaal (110 Personen) ein Extrazimmer (28 Personen), einen Seminarraum (20 Personen) und einen Gastgarten (32 Personen). Hotel verfügt derzeit über 25 Betten. Nähere Infos unter T 0676/735 65 96.	A 4746

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Veränderung gegenüber dem		Verkettete Werte		VPI 76	
Basis Ø 2015 = 100		Vormonat	+ 0,2 %	VPI 10	116,3	VPI 66	528,7
Juni 2018	105,1	Vorjahr	+ 2,0 %	VPI 05	127,4	VPI I /58	673,6
				VPI 00	140,8	VPI II/58	675,8
				VPI 96	148,2	KHPI 38	5100,8
				VPI 86	193,8	LHKI 45	5918,5

VPI Juli 2018 erscheint am: 17.08.2018 / Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. August 2018)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.08.2018
AUD	Australischer Dollar	1,5794
BRL	Brasilianischer Real	4,4804
CAD	Kanadischer Dollar	1,5389
CHF	Schweizer Franken	1,1611
HRK	Kroatischer Kuna	7,3928
JPY	Yen	130,92
KRW	Südkoreanischer Won	1.316,94
MXN	Mexikanischer Peso	22,0778
RUB	Russischer Rubel	73,3067
TRY	Türkische Lira	5,6121
USD	US-Dollar	1,1611

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf: www.bmf.gv.at/zoll unter: Kassenwerte, Zollwertkurse und Zolientrichtungskurse

Lern,
dass Wissen
die Formel
zum Erfolg ist.



Entdecke über 3.000 Kurse im Kursbuch und auf noe.wifi.at. Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000
I www.noe.wifi.at

Branchen



Sportberatung durch den Profi boomt

Sportwissenschaftliche Beraterinnen und Berater sorgen für mehr Professionalität und Effizienz beim Training und leisten einen wichtigen Beitrag zu Leistungsfähigkeit, körperlichem Wohlbefinden, Gesundheit und Prävention, erklärt WKNÖ-Berufsgruppensprecherin Edith Bierbaumer im NÖWI-Interview.

NÖWI: Erzählen Sie von Ihrer Arbeit ...

Bierbaumer: Ich betreue seit über 15 Jahren Menschen im Personaltraining und biete zusätzlich Gruppenkurse, Seminare und Vorträge an. Seit einem halben Jahr verrete ich die Interessen meiner Bran-

chenkolleginnen und -kollegen im Ausschuss der Fachgruppe der Personenberatung und -betreuung.

Wer braucht einen Sportwissenschaftlichen Berater?

Jeder, der mehr Bewegung in seinen Alltag integrieren möchte, sportliche Ziele verfolgt oder präventiv etwas für seine Gesundheit tun möchte. Neben dem Leistungssportbereich holen sich auch immer mehr Freizeitsportler professionelle Unterstützung durch einen Sportwissenschaftlichen Berater.

Welchen Vorteil bringt dieser Trend zur Professionalisierung?

Die Beraterinnen und Berater finden für Menschen aller Altersgruppen die geeignete Bewegungsform in der optimalen

Dosierung. Sie helfen dabei die Trainingseffizienz zu steigern und höhere Leistungsniveaus zu erreichen. Darüber hinaus können mit professioneller Sportwissenschaftlicher Betreuung Trainings- und Bewegungsfehler vermieden werden. Dadurch verbessert sich nicht nur der Output beim Training, auch das Risiko für Verletzungen, Abnützungserscheinungen und gesundheitlichen Schäden wird minimiert.

Auf welche Qualifikationen muss man achten?

Sportwissenschaftliche Beratung wird ausschließlich von speziell ausgebildeten gewerblichen Expertinnen und Experten angeboten. Als Qualifikation dient der Nachweis über die erfolgreiche Absolvierung der Studienrichtungen Sportwissenschaften oder Leibbeserziehung an einer inländischen Universität oder ein Diplomabschluss in einer Trainerausbildung an einer Sportakademie des Bundes.

Gibt es für Unternehmen spezielle Angebote?

Selbstverständlich. Es gibt innerhalb eines Betriebes eine ganze Reihe an Möglichkeiten das Wohlbefinden der MitarbeiterInnen zu steigern und damit auch die Leistungsfähigkeit zu verbessern.

Auch die Betriebliche Gesundheitsförderung ist ein sehr umfassendes Gebiet und findet sowohl auf der Verhaltens-, wie auch auf der Verhältnisebene statt. Auf der Verhaltensebene werden Mitarbeiter darin gestärkt, sich ungesunde Verhaltensweisen abzugewöhnen oder gesunde Verhaltensweisen anzunehmen. Sucht, Sport oder Ernährung sind hier typische Beispiele. Auf der Verhältnisebene geht es um die gesundheitsförderliche Gestaltung von Arbeit – wie etwa Ergonomie am Arbeitsplatz oder die Änderung von Arbeitsabläufen.

Studien haben gezeigt, dass gesunde und fitte Mitarbeiter leistungsfähiger sind, mehr Selbstbewusstsein haben, motivierter arbeiten und weniger krank sind. Zudem leistet Sportwissenschaftliche Beratung auch einen wichtigen Beitrag zu einem besseren Betriebsklima.

Was ist besonders beliebt?

Mein Hauptklientel sind Frauen in der mittleren Lebensphase. Hier sind Sportarten wie Pilates und Yoga sehr gefragt. Oft werde ich auch um Lauftipps gebeten. Mit einfachen Tipps zur Lauftechnik und der richtigen Trainingsdosierung finden viele den Zugang zu dieser großartigen Sportart und haben Freude daran.

Ist die Vorbereitung auf Wettkämpfe auch ein Thema?

Ja. Ich betreue auch immer wieder Kunden, die sich den Traum von einem Wettkampf erfüllen möchten – sei es ein Marathon oder ein Ironman. Ich helfe bei der Trainingsplanung, stelle Verbindungen zu weiteren Schlüsselpersonen (z.B. Schwimmtrainer) her und übernehme die mentale Betreuung. Es gibt nichts Bewegenderes als jemanden über Monate durch die Höhen und Tiefen am Weg zu seiner Finishermedaille zu begleiten.

Welche falschen Vorstellungen gibt es von Ihrem Beruf?

Ich denke, dass wir Sportwissenschaftlichen Berater ein unterschätztes Berufsfeld sind. Mit unserer Hilfe kann man den „inneren Schweinehund“ überwinden und sein maßgeschneidertes Trainingsprogramm für mehr Wohlbefinden und Lebensqualität finden. Die Menschen dabei zu begleiten aus ihrer Komfortzone rauszukommen und ihre sportlichen Ziele zu verwirklichen – das ist der Sinn unserer Arbeit und gleichzeitig auch ein traumhaft schöner Beruf!



Edith Bierbaumer ist die Berufsgruppensprecherin der Sportwissenschaftlichen BeraterInnen in der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Seit 15 Jahren begleitet sie Menschen am Weg zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden.

Grafiken: Fotolia
Foto: Patrick Haberler

Bester Maurer-Lehrling aus Seitenstetten

Die 18 besten von rund 130 Maurer-Lehrlingen im dritten Lehrjahr aus ganz Niederösterreich schafften es in die Endrunde des niederösterreichischen Lehrlingswettbewerbes.

Nach zwei Tagen harten Kräftemessens erfolgte die Verleihung der Urkunden in der BAU Akademie des Landes, in Schloss Haindorf bei Langenlois.

Der Sieg ging mit Mathias Unterberger aus Seitenstetten an die Stöckler Bau GmbH aus Weistrach (Bezirk Amstetten). Landesinnungsmeister Robert Jägersberger gratulierte herzlich: „Ihr habt eure Leistungsbereitschaft erkennen lassen und den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere gelegt – Facharbeiter sind im ganzen Land gefragt!“

Jury-Vorsitzender und Landeslehrlingswart Baumeister Werner Amon lobte das hohe Niveau der zur Schau gestellten Maurerarbeiten: „Die Qualität unserer Maurerlehrlinge ist wirklich beeindruckend und ein Versprechen für die Zukunft. Ihr wart besonders gut, das spiegelt sich auch in der hohen Gesamtpunkteanzahl wider.“

WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter dankte den Mitgliedsbetrieben für ihren hohen Einsatz sowie deren Zeit- und Ressourcenaufwand bei der Lehrlingsausbildung: „Die jungen Lehrlinge sind die Zukunft und das Rückgrat der heimischen Bauwirtschaft.“



V.l.: Landesinnungsmeister Robert Jägersberger, 2. Platz Thomas Salzer, Sieger Mathias Unterberger, 3. Platz Markus Fuchslueger und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.

Foto: Landesinnung Bau NÖ/Paul Plutsch

Die Stockerlplätze

- ▶ Mathias Unterberger erreichte mit 437 Punkten den höchsten Wert und erzielte für seinen Ausbildungsbetrieb, die Stöckler Bau GmbH aus Weistrach, den ersten Platz.
- ▶ Den zweiten Rang belegte Thomas Salzer von der Schiller Ges.m.b.H. aus Grafenschlag.
- ▶ Über den dritten Platz freute sich Markus Fuchslueger von der Firma Spreitzer Gesellschaft m.b.H. aus Ybbsitz.

Theorie und Praxis

Die 18 Jungmaurer führten zwei Tage lang ihre Maurerarbeiten perfekt aus und präsentierten sie dann vor der Jury. Am Programm standen praktische Arbeiten wie die Ausführung eines Hohlblockmauerwerks mit Fenster und Gesims sowie verschiedene Putzarten.

Beim theoretischen Teil wurden verschiedene bautechnische Berechnungen angestellt und Bautagesberichte geführt.

Ausschlaggebende Kriterien für die Wahl der Sieger waren die Genauigkeit, mit der die Aufgaben gelöst wurden und das optische Erscheinungsbild der Bauausführung.

Die beiden Erstplatzierten haben die Ehre, Niederösterreich beim Bundes-Jungmaurerwettbewerb in Oberösterreich zu vertreten.

Im Anschluss ging das Sommerfest der Landesinnung Bau mit 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern über die Bühne.

DAS KRAFTPAKET FÜR UNTERNEHMEN.

Nützen Sie dieses Kraftpaket! **W** wko.at/noe
oder das Servicepaket als **ePaper**: wko.at/noe/servicepaket



FUSSPFLEGER, KOSMETIKER UND MASSEURE

Einladung zum Branchenfrühstück (Bezirke Neunkirchen & Wr. Neustadt)

- ▶ am Freitag, 21. September 2018
- ▶ um 10 Uhr
- ▶ im Kastanienhof-Gersthof, Ernst Gruber-Straße 28-30, 2632 Grafenbach



Am Programm stehen Neuigkeiten aus der Innung. Gleichzeitig sind aber auch Anregungen und Wünsche willkommen, die die Interessensvertreter gerne diskutieren und bearbeiten. Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner und Innungsgeschäftsführer Heinrich Schmid stehen für Ihre

Anregungen, Wünsche und für Auskünfte vor Ort zur Verfügung. Anmeldung unter: dienstleister.nahrung@wknoe.at

Die Bezirksvertrauenspersonen Hannelore Grün-Steger und Barbara Lechner freuen sich auf eine rege Teilnahme. Foto: Fotolia

Landesinnungstagung

Die Landesinnungstagung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure findet statt

- ▶ am Samstag, 6. Oktober 2018
- ▶ im WIFI, Mariazeller-Straße 97, 3100 St. Pölten

- ▶ Tagungsbeginn: 15:45 Uhr

Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung durch Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner
- ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung

2018*

- ▶ 4. Grundlagenbeschluss für 2019
- ▶ 5. Bericht der Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner über aktuelle Fachthemen
- ▶ 6. Bericht der Bundesinnungsmeisterin Dagmar Zeibig
- ▶ 7. Ehrungen
- ▶ 8. Diskussion

* Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

Wir bitten Sie um Anmeldung zur Fachgruppentagung bis spätestens 26. September 2018 per E-Mail: finanzdienstleister@wknoe.at

MALER UND TAPEZIERER

Großartige Leistungen der Tapezierer-Lehrlinge

Der Landeslehrlingswettbewerb der Tapezierer fand in diesem Jahr in Lilienfeld statt. Die Teilnehmer fertigten innerhalb von acht Stunden einen Hocker samt Schaumstoffpolsterung, der begutet, aufgepolstert und wattiert werden musste sowie einen Sitzbezug an, der entsprechend zugeschnitten und genäht werden musste.

Außerdem stand das Tapezieren von Wänden, eine Teppichverlegung mit Fries sowie das Nähen von Vorhängen und Dekorieren am Programm.

Hohes Niveau beim Lehrlingswettbewerb

Beim Wettbewerb setzte sich Stefan Züttl aus Kirchberg im Bezirk Neunkirchen (Lehrbetrieb Hubert Weninger Hubert in Neunkirchen) durch und belegte den ersten Platz. Züttl hat sich damit auch für den Bundeslehrlingswettbewerb qualifiziert, der Ende September stattfindet.

Platz Zwei belegte Philipp Walzer aus Neustift im Felde im Bezirk Tulln (Lehrbetrieb Manfred Judex in Kirchberg/Wagram im Bezirk Tulln). Die „Bronzene“ gewann Philipp Matzinger aus (Böhlerwerk im Bezirk Amstetten (Lehrbetrieb Martin Hennigler in Kematen an der Ybbs im Bezirk Amstetten).



V.l.: Landeslehrlingswart Johann Leithner, Stefan Züttl, Martin Widy, Friedrich Wehofer und Landesinnungsmeister Manfred Judex.

Fotos: theo kust / www.imagefoto.at

„Das Niveau des Wettbewerbes war eindrucksvoll“, stellte die Führung der NÖ Raumausstatter, Landesinnungsmeister Berufsgruppe Tapezierer sowie Bundesinnungsmeister Manfred Judex

und Tapezierer-Innungsmeister-Stellvertreter und Juryvorsitzender Johann Leithner fest.

Leithner lobte die „tollen Arbeiten“ der „super Truppe“, Judex das „große Engagement“ und die

„hervorragenden Leistungen“. Als Preis erhielten die drei Erstplatzierten Glastrophäen und einen nach Rang gestaffelten Geldpreis der Landesinnung, alle Teilnehmer erhielten Urkunden.



V.l.: Stefan Züttl (1. Platz), Philipp Walzer (2. Platz) mit LIM Manfred Judex und Philipp Matzinger (3. Platz).

LEBENSMITTELGEWERBE

Bäcker belohnten NÖ Schüler

Funkelnde Kinderaugen und stolze Eltern traf man vor Kurzem in den NÖ-Bäckereien. Das hatte einen Grund, denn sie erhielten wegen der von der Landesinnung der Bäcker initiierten „Zeugnisbe-lohnungs-Aktion“ bei den teilneh-menden Bäckerinnen und Bäckern Kipferl, Golatschen oder ein Stück Kuchen.

Zwei der teilnehmenden Bäckereien waren die Bäckerei Ungersbäck, die in den Bezirken Mödling und Baden den Kindern ihren Fe-

rienstart versüßte und im Bezirk Gänserndorf die Landbäckerei Römer, die für einen genussvoll Sommerferienbeginn sorgte.

In den Backstuben der 320 niederösterreichischen Bäckerbetriebe wird täglich frischer Teig geknetet und zu Brot und Gebäck verarbeitet. Sie stehen für Vielfalt in der Backkultur und die Verwertung regionaler Rohstoffe.

www.echtgutbaecker.at

Foto: Bäckerei Ungersbäck



MECHATRONIKER

Zwei Innungen auf Fachexkursion

Die Fachexkursion der Mechatroniker wurde gemeinsam von den Landesinnungen Niederösterreich und Burgenland organisiert.

Die Busreise führte zuerst nach Weiz in die Steiermark, wo die Gruppe an einer Werksführung im Motorenwerk der Firma Elin EBG Motoren GmbH teilnahm. Gefertigt werden dort Sondermotoren und Generatoren – von der Statorblechproduktion über die Wicklung der Statorn bis zur Prüfung und Qualitätssicherung der zusammengebauten Motoren wurden die Arbeitsschritte präsentiert.

Die Wartung und Reparatur von Segelfliegern für die Firma Pipistrel stand in der Segelflieger-Manufaktur am Programm. Am slowenischen Standort von Elan werden Segeljachten und Generatorkabinen für Windkraftanlagen produziert.

Ein Besuch des renommierten Gasthauses von Slavko Avsenik in Begunje und seinem Museum bildete den würdigen Abschluss.



Gute Stimmung herrschte bei der Fachexkursion der Mechatroniker, die die Mitglieder in die Steiermark und nach Slowenien führte, wo Werksbesichtigungen von Top-Betrieben am Programm standen. Foto: Andreas Kandioler

Der verstorbene Musiker, der mit den von ihm begründeten Original Oberkrainern international Millionen Tonträger verkaufte, startete seine Karriere eigentlich als Schispringer. Inspiriert vom erfolgreichen Musiker griff

Kollege Hermann Edelhauser in die Tasten und sorgte am Klavier für eine musikalische Begleitung beim Gala-Menü am Abend im Hotel.

NÖ Landesinnungsmeister Andreas Kandioler zeigte sich be-

geistert: „Es waren bereichernde Tage. Die gute Stimmung, die bei der Fachexkursion zu spüren war, und die positiven Rückmeldungen motivieren mich – ich denke, so einen Ausflug werden wir wiederholen!“

**DIE ZUKUNFT
WARTET NICHT**

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY

WWW.NDU.AC.AT



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN



Lehrlingswettbewerbe der Sparte Handel

Gesucht – die besten NÖ Handelslehrlinge: Bei den Lehrlingen im Verkauf wird der „Junior Sales Champion“ gekürt, und für Lehrlinge in kaufmännisch-administrativen Lehrberufen wird der beste beim „SEARCHING FOR THE BEST“ gesucht. Beide Wettbewerbe sind mit Preisgeldern von je 2.500 Euro dotiert.

Für den „Junior Sales Champion“ (JSC) werden bei drei Castingterminen in St. Pölten und Theresienfeld die zehn Finalisten ermittelt, die am 18. September 2018 im WIFI St. Pölten Verkaufsgespräche von zehn Minuten mit professionellen Schauspielern führen werden. Die Quali-

tät des Verkaufsgesprächs wird durch eine Fachjury und durch das Publikum (Schülerinnen und Schüler der Landesberufsschulen) bewertet. Die Siegerehrung werden WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl und Bildungslandesrätin Christiane Teschl Hofmeister vornehmen. Die beiden Erstplatzierten vertreten NÖ außerdem beim Bundeslehrlingswettbewerb in Salzburg.

Der beste Lehrling aus dem administrativen Bereich wird beim „SEARCHING FOR THE BEST“ ermittelt. Der Wettbewerb findet am 17. September in der Landesberufsschule in Theresienfeld statt. Die Bewertung beim Wettbewerb erfolgt über einen computergestützten Test. Die Fragen kommen dabei aus dem Un-



Beim JSC-Casting (v.l.): Organisator und Casting-Juror Andreas Hofbauer, Katharina Fangmayer (Elektro Oberklammer GesmbH), Janine Käfer (Spar Österreich Warenhandels AG), Vanessa Fahrafellner (Spar AG Marina Schatz), Linda Gabenschweiger (Steinecker Moden GmbH) und Julia Martin (Steinecker Moden GmbH).
Foto: Katrin Ressler

terrichtsinhalt der Berufsschule sowie der Allgemeinbildung. „Einzelhandelskaufmann“ ist der beliebteste Lehrberuf: Krisensicherheit, berufliche Weiterentwicklung, einen Arbeitsplatz

in der Nähe des Wohnorts sowie Flexibilität bei den Arbeitszeiten gelten als Argumente, eine Handelslehre zu ergreifen. Weitere Informationen: wko.at/noe/sftb wko.at/noe/jsc

Vier Tagungen

AGRARHANDEL

Landesgremialtagung

- ▶ am 10. September 2018
- ▶ um 16 Uhr
- ▶ in der WKNÖ, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Ablauf:

- ▶ Eröffnung und Begrüßung
- ▶ Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ Beschluss der Öffentlichkeit der Tagung
- ▶ Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung
- ▶ Bericht des Obmannes Herbert Gutscher
- ▶ Grundumlage für 2019 – Beschlussfassung Erhöhung Landesproduktenhandel: Die Berechnung der Grundumlage 2019 erfolgt mit einem festen Betrag pro zum Stichtag 31.12. des Vorjahres gemeldeter Betriebsstätte, zumindest jedoch auf Basis einer Betriebsstätte pro Betriebsstätte 98 Euro Nichtbetriebsstätte 49 Euro Die übrigen Bestandteile des

Fachverbandsbeschlusses vom 16. November 2017 über die einheitliche Bemessungsgrundlage werden mit 0 festgesetzt. Ruht die gemäß § 2 Abs. 1 Wirtschaftsammergesetz mitgliedenschaftsbegründende Berechtigung für das gesamte Kalenderjahr, ist die Grundumlage nur in halber Höhe (49 Euro) zu entrichten.

- ▶ Allfälliges

Gemäß § 61 Abs. 2WKG in Verbindung mit § 27 der Geschäftsordnung wird darauf hingewiesen, dass jedes Mitglied berechtigt ist, seine Meinung zur Anpassung bis 31.8.2018 bekannt zu geben.

Die **Kontakt**daten lauten:

- ▶ Wirtschaftskammer NÖ – Landesgremium des Agrarhandels
- ▶ Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten
- ▶ E agraranhandel@wknoe.at
- ▶ T 02742/851-19311
- ▶ F 02742/851-19319

AUSSENHANDEL

Landesgremialtagung

- ▶ am Donnerstag, 6. 9. 2018
- ▶ um 16.30 Uhr (geschätzte Dauer 15 Minuten)
- ▶ in der WKNÖ, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten
- ▶ **Tagesordnung:**
- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung
- ▶ 4. Beschlussfassung Grundumlage
- ▶ 5. Bericht des Obmannes Robert Fodroczi
- ▶ 6. Allfälliges und Diskussion

ENERGIEHANDEL

Fachgruppentagung

- ▶ am Dienstag, 4. 9. 2018
- ▶ um 16.30 Uhr (geschätzte Dauer 15 Minuten)
- ▶ in der WKNÖ, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten
- ▶ **Tagesordnung:**
- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung
- ▶ 4. Beschlussfassung Grundumlage
- ▶ 5. Bericht des Obmannes Engelbert Aigner
- ▶ 6. Allfälliges und Diskussion

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Landesgremialtagung

- ▶ am Dienstag, 2. Oktober 2018
- ▶ um 16.30 Uhr (geschätzte Dauer 15 Minuten)
- ▶ in der WKNÖ, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten
- ▶ **Tagesordnung:**
- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung
- ▶ 4. Beschlussfassung Grundumlage
- ▶ 5. Bericht des Obmannes Andreas Auer
- ▶ 6. Allfälliges und Diskussion

Geförderte Seminare für Lehrlinge
in den WK-Bezirksstellen!

www.noe.wifi.at/lehrlingsseminare

JETZT ANMELDEN!

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Woche des Kalenders: Jetzt anmelden!

Der niederösterreichische Papierfachhandel rüstet sich bereits für die jährliche Branchenaktivität „Woche des Kalenders“, die heuer von 11. bis 20. Oktober 2018 stattfindet.

Die Fachhändler bieten dabei bereits die neuen Kalender für das Jahr 2019 an. Mit Unterstützung von Sponsoren ist es möglich, dass jeder Kunde in den teilnehmenden Betrieben zu seinem Kalender ein Notizbuch gratis erhält.

Ziel der Aktion ist die Steigerung der Frequenz in den Papierfachgeschäften sowie auf die Vielfalt des Sortiments und die Beratungsqualität vor Ort hinzuweisen.

Für alle Papierfachhändler die an der Aktion teilnehmen, gibt es Unterstützung in Form von Plakaten in A2 und A3, ausreichend farbige Infokarten und etwa 70 Notizbücher als Give-aways. Im Downloadbereich der Homepage stehen verschiedene Banner zur Bewerbung der Aktion für die Homepage zur Verfügung.

Anmeldungen werden noch bis zum 6. September 2018 entgegen genommen:

- ▶ E papier.spiel@wko.at
- ▶ F 05 90 900-1158415

Das Anmeldeformular sowie Banner finden sich online unter wko.at/noe/papierhandel

WOCHE DES KALENDERS
11. BIS 20.
OKTOBER 2018

GRATIS!*
NOTIZBUCH
ZU JEDEM
KALENDER.
*SO LANGE DER VORRAT REICHT.

Filofax KORSCH VERLAG ATMEDIA Leykam Alpina

ALLES INKL. DER ÖSTERREICHISCHE PAPIER-FACHHANDEL. **WKO**
Papier & Spielwaren

MARKT-, STRASSEN- UND WANDERHANDEL

Termin Kirtag Wullersdorf

Der Kirtag in Wullersdorf (Bezirk Hollabrunn) findet statt

- ▶ am 8. September 2018

Anmeldungen sind unbedingt erforderlich unter der E-Mail-Adresse gemeinde@wullersdorf.at



Foto: Pixabay

MODE UND FREIZEITARTIKEL

Workshop: „Farbtypberatung“ in der LBS Theresienfeld

Beim Workshop für die Lehrlinge der ersten und dritten Klasse der LBS Theresienfeld mit Farb- und Imageberaterin Eva Köck-Eripek stand die Welt der Farben ganz im Mittelpunkt. Die Hauptthemen dazu waren:

- ▶ wie werden diese eingeteilt?
- ▶ wie definiert man Farben? (nach dem Motto „mache aus der Ware etwas Besonderes, die Kunden kaufen lieber!“)

Die Expertin erklärte die Wirkung der Farben und wie man damit auf sein Umfeld wirken kann. Die Lehrlinge konnten lernen, wie man einen Farbtyp bestimmen

und erkennen kann. Auch konnten mit der Expertin der eigene Farbtyp bestimmt und Farbkombinationen für bestimmte Anlässe zusammengestellt werden.



Vl.: Osmanovic Raphael und Eva Köck-Eripek. Fotos: Leopoldine Wagner



V.r.: Eva Köck-Eripek, Caniberk Esra, Grafenberger Alexandra, Mehani Ambulesa, Amon Iris, Osmanovic Raphael und Ünsal Yunus.

Workshop „Beraten und Verkaufen mit Stil“ in Schrems



In der Berufsschule Schrems ging der Workshop für Lehrlinge des ersten Lehrjahres zum Thema „Verkaufen mit Stil“ über die Bühne.

Dabei erhielten die Jugendlichen von Lehrlingsexpertin Petra Pinker einen Überblick zu den wichtigsten Regeln für Umgangsformen nach Adolph Knigge, die

vor allem im Verkauf einsetzbar sind. Die Lehrlinge erprobten im Workshop spielerisch ihre Wirkung auf Kundinnen und Kunden.

Besonderes Augenmerk wurde dabei auf Haltung, Stimme und Ausdrucksweise gelegt. Ziel des Workshops ist ein Lehrling, der sich selbstbewusst als Visitenkarte des Unternehmens im

Kundengespräch präsentiert. Alle Akteurinnen des Workshops:

- ▶ Arife Atakaya
- ▶ Nadja Brandmayer
- ▶ Lena Ettl
- ▶ Tanja Fleischhacker
- ▶ Alberija Gecaj
- ▶ Arbenita Gecaj
- ▶ Vanessa Kerbler
- ▶ Kathrin Mokesch

- ▶ Nicole Neidhardt
- ▶ Lisa-Marie Ottopal
- ▶ Sabine Picher
- ▶ Vortragende Petra Pinker
- ▶ Michelle Pratl
- ▶ Nicole Samer
- ▶ Melanie Stadlmeier
- ▶ Melanie Stagl
- ▶ Sarah Zupanc

Foto: Tanja Rakovsky-Schmid

Lehrabschlussprüfung im NÖ Textilhandel



Bei der Lehrabschlussprüfung im Textilhandel in der Wirtschaftskammer Niederösterreich führten Margit Katzengruber beziehungsweise Georg Lohfink und Manfred Vollmost den Vorsitz.

Das Landesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln und die Prüfungskommission gratulieren sehr herzlich zu den bestandenen Prüfungen.

V.l.: Beisitzer Manfred Vollmost, Vorsitzende Margit Katzengruber, Franziska Schaupp, Viktoria Zederbauer, Julia Martin, Nicole Schwarz, Linda-Maria Grabenschweiger, Sandra Haselsteiner, Elena Kaliska, Beisitzer Georg Lohfink und Brigitte Haumer.

Foto: Wolfgang Heiss

Lern, dass Akademiker keine Uni brauchen.

Mit dem WIFI zum akademischen Abschluss: Praxisorientiert - berufsbegleitend - anerkannte Abschlüsse: Jetzt informieren auf www.noewifi.at/akademisch



Lern
dich
weiter.

ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Traben, Baden und zwei Hauptgewinne

Berufszweigobmann Gerhard Steurer und Geschäftsführer Michael Bergauer konnten zahlreiche Gäste aus ganz Niederösterreich zum „Traben in Baden“ begrüßen. Der „Cup des NÖ Parfümeriewarenhandels“ lief auf der altherwürdigen Trabrennbahn in Baden.

Heuer setzte sich in einer Zeit von 1:17,4 Uschi Venus mit Fahrer Gregor Krenmayer vor Royal Jet (Giampaolo Minucci) und Bond Venus (Martin Redl) durch.

In der Kaiserloge gab es wie jedes Jahr regionale Speisen und Getränke für die Gäste und besonders freute man sich auch über die Ehrengäste wie etwa Abg.z.NR Carmen Jeitler-Cincelli, LAbg. und Bgm. Josef Balber, Bgm. a.D. Kurt Staska und viele mehr.



Vl.: Franz Habres, Gregor Krenmayer mit Siegerpferd Uschi Venus, Berufszweigobmann, Roman Schally, Ingeborg Schally, Michael Bergauer, Stefan Steuerer, Regina Spreitzer, Heinz Angerer, Erna Koprax, Kurt Staska, Christine Stetzl mit Ella Dewilde, LAbg. Josef Balber, Franz Seewald und Gerhard Steurer.

Fotos: Peter W. Surovic

Verleihung von Preisen

Die bewährte „Schön. Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“ – Kampagne des NÖ Parfümeriewarenhandels startete auch heuer traditionell um den Muttertag herum.

Zwei Hauptpreise gab es zu gewinnen – einen für die Kundinnen und Kunden der Fachhandelsbetriebe und einen für die Unternehmerinnen und Unternehmer.

Im Fachgeschäft von Regina Spreitzer wurde dieser Preis von Roman Schally, einem ihrer Stammkunden, gewonnen (Foto rechts).

Das Ehepaar Ingeborg und Roman Schally freuen sich nun auf ein Wochenende in Paris, und das Landesgremium gratuliert den beiden dazu sehr herzlich!

Claudia Weyrer wurde in ihrem Studio in Amstetten besucht, um ihr den Hauptgewinn in Form eines All-Inclusive-Wochenendes für zwei Personen persönlich zu überreichen.

Claudia Weyrer ist zusätzlich zu ihrem Parfümeriewaren- und Kosmetikhandel auch Farb- und Stilberaterin sowie Visagistin.

Zu ihrem facettenreichen Repertoire zählen auch Moderationen, Vortragstätigkeiten und

Übersetzungen aus dem Französischen.

Der Berufszweig des Parfümeriewarenhandels wünscht auch Claudia Weyrer und ihrer Begleitung ein erholsames und tolles Wochenende.



Vl.: Leopold und Ferdinand mit ihrem Vater, Berufszweigobmann Gerhard Steurer, Roman Schally (Gewinner des Schön. Aktiv Gewinnspiels des NÖ Parfümeriewarenhandels), Regina Spreitzer und Ingeborg Schally.



Vl.: Geschäftsführer Michael Bergauer, Gewinnerin Claudia Weyrer und Berufszweigobmann Gerhard Steurer. Foto: Elfriede Weyrer



GASTRONOMIE; HOTELLERIE

Kooperation Niederösterreich-Kärnten

Die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie sind Kooperationspartner der „Starnacht am Wörthersee“.

Niederösterreichs Spartenobmann Mario Pulker sowie etwa 30 niederösterreichische Betriebe waren bei dem Event daher auch vor Ort.



Bei der „Starnacht am Wörthersee“ (v.l.): Martin Ramusch (IP Media), Landeshauptmann Peter Kaiser (Kärnten), NÖ Spartenobmann (Tourismus und Freizeitwirtschaft) und Fachverbandsobmann (Gastronomie) Mario Pulker sowie Geschäftsführer Bernhard Schröder (Destination Donau NÖ-Tourismus GmbH). Foto: Karl Kotzina

Doppeljubiläum für ein Haus mit Zukunft

Das Wachauer 5-Sterne-Haus „Hotel & Restaurant Schloss Dürnstein“ feiert 2018 gleich zwei bedeutende Jubiläen.

Für die beiden Geschäftsführer Christian Thiery und Schwester Maria Katharina Thiery-Schroll gibt es heuer gleich zwei Anlässe: 50 Jahre Hotel & Restaurant Schloss Dürnstein und 40 Jahre Mitgliedschaft bei Relais & Châteaux, einem exklusiven Zirkel von weltweit knapp 500 Hotels.

Christian Thiery ist stolz: „Wir waren 1968 eines der ersten Häuser außerhalb Frankreichs, das von Relais & Châteaux aufgenommen wurde.“ Um das 50-jährige Jubiläum von Hotel & Restaurant zu würdigen, hat sich Familie Thiery etwas Besonderes einfallen lassen: In einem „50 Jahre Menü“ werden Klassiker aus 50 Jahren neu interpretiert.

Der Preis für das von Küchenchef Hans Zusser entwickel-



V.l.: Philippe Gombert (Präsident Relais & Châteaux International), Christian Thiery, Hans Thiery, Maria Katharina Thiery-Schroll, Alexander Thiery-Schroll (Sohn), Obmann Mario Pulker, Bernhard Schröder (GF Destination Donau NÖ), Rosemarie Thiery und Landtagspräsident Karl Wilfing. Foto: Gregor Semrad

te fünfzügige Erlebnis beträgt ebenso 50 Euro. Christian Thiery freut sich über den Erfolg: „Wir haben Anfang Juli mit dem Jubiläumsmenü begonnen, und rund

jeder dritte unserer Gäste entscheidet sich dafür!“

Ebenfalls gerne gebucht wird das zweite Jubiläumsangebot: Im Jubiläumsjahr kann noch bis Sai-

sonende von Sonntag bis Freitag in allen Zimmerkategorien vier Nächte lange gewohnt werden, wobei nur drei davon bezahlt werden müssen.



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf,
St. Pölten und Tulln
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

St. Aegyd (Bezirk Lilienfeld):

Roth Technik Austria (RTA) GmbH auf Erfolgskurs unterwegs

„Die RTA GmbH wurde 2017 erneut in die Liste der exzellenten Unternehmen Österreichs aufgenommen“, freut sich Geschäftsführer Hans-Christian Schlesinger.

Das Unternehmen RTA GmbH in St. Aegyd, welches seit Jahrzehnten Schalldämpfer und innovative Abgasnachbehandlungssysteme für die Bereiche ‚Onroad‘, ‚Offroad‘ und ‚Nonroad‘ produziert, zählt zu den größten Herstellern in der EU.

Das Hauptaugenmerk wird auf Abgasnachbehandlungsanlagen für Verbrennungsmotoren von namhaften Nutzfahrzeugherstellern sowie auf Stanz-, Press-, Zieh- und Schweißteile in unterschiedlichen Größen gelegt. Gebaut werden auch große Abgasnachbehandlungsanlagen für Stationärmotoren, für Schiffsmotoren und Schienenfahrzeuge sowie für Bau- und Landmaschinen.

Derzeit verfügt das hoch ISO-zertifizierte Unternehmen über eine der modernsten Fertigungsanlagen für Euro-6-Großschalldämpfer in Europa.

Zuletzt wurde eine zusätzliche große Lagerhalle errichtet, 2019 soll ein neues Großpresswerk entstehen. Damit schafft das Unternehmen RTA rund 30 neue Arbeitsplätze.

Einen hohen Beitrag an der Sicherung des Standortes St.



v.l.: Geschäftsführer Hans-Christian Schlesinger, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Geschäftsführer Armin Angele, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Wilfried Binder und Spartengeschäftsführer Johannes Schedlbauer.

Foto: Maria Gindl

Aegyd leisten hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aktuell beschäftigt die RTA GmbH über 200 Mitarbeiter im St. Aegyder Werk.

Geschäftsführer Hans-Christian Schlesinger ist auch die Lehrausbildung ein wichtiges Anliegen: Derzeit werden in der neu errichteten, hochmodernen Lehrwerkstätte neun Lehrlinge in Metalltechnikberufen ausgebildet, darunter auch ein Lehmädchen,

das einen männerdominierten Lehrberuf erlernt. Aufgrund der sich abzeichnenden Auftragslage und Qualitätsansprüche seien weitere Fachkräfte gefragt, so die Geschäftsführer Armin Angele und Hans-Christian Schlesinger.

Mit der Universität Graz steht RTA in enger Verbindung was Innovation und Entwicklung betrifft.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl informierte sich anlässlich eines

Betriebsbesuches über die aktuelle Situation des erfolgreichen Unternehmens und nahm Anregungen der Geschäftsführung mit. Der wachsende Fachkräftebedarf, die Lehrlingsausbildung und der Wohnraum für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren einige der Themen.

Bei einem Rundgang durch den Betrieb wurden die neuen Lagerhallen und die Lehrwerkstätte besichtigt.



Geschäftsführer Armin Angele (Mitte) informierte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Karl Oberleitner (rechts) über die RTA-Produkte.



Wilfried Binder im Gespräch mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Fotos: Alexandra Höfer

St. Veit/Gölsen (Bezirk Lilienfeld): ReEnergie Zöchling eröffnete Wasserkraftwerk



Das neue Wasserkraftwerk Husarenwehr kann rund 170 Einfamilienhäuser mit Strom versorgen.

Foto: Alexandra Höfer

Das Unternehmen ReEnergie Zöchling GmbH in St. Veit übernahm die Sanierung der alten, hölzernen Wehranlage des Wasserkraftwerkes „Husarenmühle“, das im Mai 2015 beim Hochwasser beschädigt wurde.

Am Tag der „Langen Nacht der Wasserkraft“ eröffnete der Geschäftsführer Franz Zöchling nach intensiver Planung und kurzer Bauphase mit Errichtung einer Kaplanturbine der österreichischen Firma Global Hydro Energy das Wasserkraftwerk Husarenwehr in Kropfsdorf mit vielen Gästen.

Franz Zöchling und Sohn Thomas ist es wichtig, erneuerbare Energie in der Region zu erhalten und noch weiter auszubauen. Sie führen damit die Tradition der Wasserkraft in Niederösterreich fort.

Die hochmoderne Wasserkraftanlage hat eine Generatorenleistung von 138 kW. Damit können rund 170 Einfamilienhäuser mit Strom versorgt werden.

Als Vertreterinnen der WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierten Elisabeth Marhold-Wallner und Alexandra Höfer den erfolgreichen Unternehmern.

Rohrbach (Bezirk Lilienfeld): Fünf Jahre Nah&Frisch Hartmann



v.l.: Johann Lehner, Markus Leopold, Marion Kiennast, Martin Hartmann, Regina Hartmann, Julius Kiennast und Bürgermeister Karl Bader.

Foto: Kiennast

Fünf Jahre ist es bereits her, dass Betreiberin Regina Hartmann den Standort in Rohrbach übernommen hat. Vor Kurzem wurde groß gefeiert. Zahlreiche Kunden und Vertreter der Gemeinde Rohrbach gratulierten zum fünfjährigen Bestehen ihres Nahversorgers.

Regina Hartmann und ihr Team kümmern sich mit viel Engagement um die Bedürfnisse der Rohrbacher und bieten viele Serviceleistungen bis zum Café als Kommunikationstreffpunkt an.

Die Lebensmittelgroßhandels GmbH Julius Kiennast freut sich

ebenfalls über die positive Resonanz in der Bevölkerung und wird als Großhandelshaus Regina Hartmann weiterhin bei ihrer Nah&Frisch-Tätigkeit bestmöglich unterstützen.

Von der WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied Markus Leopold und wünschte der Betreiberin weiterhin viel Erfolg. Er appellierte an die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Rohrbach, die Angebote der Nahversorgung anzunehmen, um sie auch nachhaltig zu sichern.

Beratung und Information für alle UnternehmerInnen und GründerInnen in den WKNÖ-Bezirksstellen

Ihr Ansprechpartner für:

- Gründungsberatung und Gewerbeanmeldung
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Rechtsauskünfte (Arbeitsrecht, Gewerberecht, Steuern ...)
- Betriebswirtschaftliche Beratungen
- Arbeits- und Sozialgerichtsvertretung

Alle Adressen, Ansprechpartner und Telefonnummern unter:
wko.at/noe/bezirksstellen



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



Loosdorf (Bezirk Melk):

Jubiläum einer Mitarbeiterin bei Firma Raubal



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Helmut Raubal, Martin Haberl, Margit Romako, Heidi Raubal, Thomas Heher, Bürgermeister Thomas Vasku und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Foto: Anton Kern

Heidi und Helmut Raubal, Inhaber der Raubal GmbH, feierten kürzlich das 35-jährige Dienstjubiläum ihrer Mitarbeiterin Margit Romako.

„Margit Romako ist am 18. Mai 1983 in unser Unternehmen eingetreten und all die Jahre eine sehr wertvolle Mitarbeiterin gewesen“, so Heidi Raubal. Gefeierte wurde mit vielen Gästen im wunderschönen Salettl im Garten der Raubals.

Unter den Gästen befanden sich auch Vertreter der WK-Bezirksstelle Melk, Bezirksstellenob-

mann Franz Eckl und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

„Es ist ein Kompliment an den Betrieb und die Unternehmensführung, wenn Mitarbeiter über Jahrzehnte für diesen tätig sind. Es bedeutet, dass sich die Mitarbeiter geachtet, wertgeschätzt und wohlfühlen. Andererseits kann auch einem Betrieb nichts Besseres passieren, als dass Mitarbeiter ihr Wissen um das Unternehmen und seine Abläufe sowie ihre Erfahrung über einen so langen Zeitraum in das Unternehmen einbringen“, so Franz Eckl.

Hürm (Bezirk Melk):

Genug Gründe zum Feiern bei Franz Gleiß



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Bürgermeister Johannes Zuser (Hürm), Regina und Franz Gleiß sowie Thomas Widrich.

Foto: Daniela Matejschek

Genug Gründe zum Feiern hatte der Fotograf, Presse- und Medienbetreuer der Stadt Melk, Franz Gleiß. Ein neues Heim, ein neuer Firmensitz, sein eigener besonderer Geburtstag und der runde Geburtstag seiner Gattin sowie die erfolgreich abgeschlossene Lehr-

abschlussprüfung seines Sohnes wurden mit einer Vernissage und einem Fest gefeiert.

„Ein neuer Standort ist immer ein kleiner Neubeginn. Dafür wünschen wir Familie Gleiß alles Gute“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl.



Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe

Tulln:

Metallbau Schinnerl ehrt langjährigen Mitarbeiter

Grund zum Feiern gab es bei Metallbau Schinnerl in Tulln. Im Rahmen des alljährlichen Sommerfestes gratulierten Geschäftsführer Harald Schinnerl und Gattin Anita ihrem Mitarbeiter Josef Ernst zu seiner 20-jährigen Tätigkeit im Unternehmen.

Schinnerl bedankte sich beim Jubilar für die langjährige gute Zusammenarbeit und Loyalität zum Unternehmen.

Bezirksstellenobmann Christian Bauer überreichte Josef Ernst eine Urkunde und Medaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich und gratulierte recht herzlich.



V.l.: Harald Schinnerl jun., Josef ERNST, Marina Schuscha, Anita Schinnerl, Harald Schinnerl, Alfred Bointner, Petra Schinnerl und Bezirksstellenobmann Christian Bauer.

Foto: Iris Mück

Langenlebarn (Bezirk Tulln): Mitarbeitererehrung bei Gerocret



V.l.: Bezirksstellenobmann Christian Bauer, Roman Ockermüller, Milo Simic und Georg Ockermüller.

Foto: Katharina Wieser

Vor 30 Jahren begann Milo Simic als Produktionsmitarbeiter bei der Firma GEROCRET Ockermüller Betonwaren GmbH in Langenlebarn zu arbeiten. Heute ist er Leiter der Revision, führt Spezialaufträge durch und ist zudem als guter Geist des Hauses für das Team unverzichtbar.

Die Firmenchefs Roman und Georg Ockermüller sind stolz auf

ihren Jubilar: „Es gibt weit mehr als 30 gute Gründe, um sich für die langjährige Mitarbeit und den täglichen Einsatz zu bedanken. Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit!“

Bezirksstellenobmann Christian Bauer überreichte eine Urkunde und Mitarbeitermedaille der WKNÖ und gratulierte Milo Simic zum 30-jährigen Jubiläum.

Tulln: Top-Auszeichnung für Firma Riviera



Geschäftsführer Harald Wächter mit dem Holzhacker-Ausstellungs-Display.

Foto: Viviane Werdath/NÖN

Die bereits in dritter Generation geführte Riviera Pharma & Cosmetics GmbH konnte sich vor Kurzem über eine Top-Auszeichnung freuen.

2017 konnte sich das Unternehmen mit dem Holzhacker-Ausstellungs-Display, der zur Gänze umweltschonend und aus recycelter Wellpappe hergestellt wurde, den österreichischen Star-Award sichern. Nun wurde dieses Display auch mit dem internationalen World-Star-Award 2018 ausgezeichnet.

Geschäftsführer Harald Wächter reiste zur Verleihung an die Australische Ostküste: „Wir freuen uns sehr über die weltweite Anerkennung unserer Linie. Eine schöne Bestätigung, die unser Image stärkt.“

Die Firma Riviera ist europaweit bekannt für die Herstellung von traditionell pflanzlichen Arzneimitteln und Phytokosmetika, wie Salben, Cremes und Ölen.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert zur tollen Auszeichnung und wünscht weiterhin viel Erfolg.



Lern, wie man Business zum Big Business macht.

Unternehmerisches Wachstum braucht Wissen. Das WIFI bietet Weiterbildung in sämtlichen Bereichen, um am Markt erfolgreich zu sein - von Unternehmensführung über Marketing und Buchhaltung bis hin zu Informationstechnologie.

Jetzt informieren und buchen auf www.noef.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



Tulln:

8. Tullner Rosenarcadelauf presented by Raiffeisen

Der Tullner Rosenarcadelauf erlebte bereits seine achte Auflage. 800 Starterinnen und Starter sorgten für ein ähnlich starkes Teilnehmerfeld wie im Vorjahr. Eine große Steigerung gab es bei den Staffeln – insgesamt waren mehr als 80 Staffeln am Start.

Markus Floth und Michael Pimiskern sorgten mit ihrer professionellen Moderation für beste Unterhaltung. Weiters waren rund 40 Helferinnen und Helfer bemüht, beste Bedingungen für die Läuferinnen und Läufer zu schaffen.

Bei optimalem Laufwetter wiederholte Jakob Mohammad beim Hauptlauf über 9,6 km seinen Sieg vom Vorjahr. Besonders spannend war wiederum die Staffelwertung „Tullns schnellste Firma“.

Tullns schnellste Firmen

Diesen Titel in dieser Sonderwertung durfte bei den Herren

das Team der Firma Dlouhy GmbH (Patric Lang, Martin Dlouhy, Andreas Terler) vor der Firma tme Informationstechnologien (Christoph Scheichl, Christoph Zehetmayer, Markus Markovic, Markus Fischer, Wolfgang Ryba, Michael Scherr), die den 2. und 3. Platz belegte, beanspruchen.

Beim Damenteam siegte das Team der Firma Biomin GmbH (Lilian Kuster, Lisa Binder, Eva Maria Binder), vor Raiffeisenbank Tulln (Michaela Tschernko, Carina Katzenbeisser, Katharina Sappert) und der Stadtgemeinde Tulln (Irene Resch, Isabella Toth, Petra Edelbacher).

Beim mixed Team konnte die Firma Breitwieser (Valentin Bratic, Maximilian Buhl, Caroline Breitwieser, Alexander Wimmer, Patrick Sprengnagel, Kristina Breitwieser, Robert Gruber, Daniel Maier, Isolde Wutzl) die ersten drei Plätze belegen. Bei den Siegerehrungen überreichte



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Johann Figl mit den Siegern: **1. Platz:** das Team der Firma Biomin GmbH, **2. Platz:** das Team der Raiffeisenbank Tulln, **3. Platz:** Stadtgemeinde Tulln. Fotos: Monika Uhl

Bezirksstellenausschussmitglied Johann Figl im Namen der WK-Bezirksstelle Tulln die Pokale und Medaillen und gratulierte den Gewinnern recht herzlich.

Die besten Fotos vom diesjährigen Tullner Rosenarcadelauf

presented by Raiffeisen gibt es gratis zum Download auf www.facebook.com/geko-foto/

Der neunte Tullner Rosenarcadelauf presented by Raiffeisen findet am 26. Juni 2019 statt.



Sieger bei der Firmenwertung Herren: **1. Platz:** Dlouhy GmbH, **2. und 3. Platz:** tme Informationstechnologien GmbH.



Sieger bei der Firmenwertung mixed Team: **1. bis 3. Platz:** Firma Breitwieser GmbH.



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Gresten (Bezirk Scheibbs):

Elektrotechnik Schornsteiner mit neuem Standort



V.l.: Bürgermeister (Gresten-Land) Leopold Latschbacher, Unternehmer Jürgen Schornsteiner, Tochter Leonie Schornsteiner mit ihrem Bruder Ludwig Kupfer, Lebensgefährtin Maria-Anna Kupfer, Bauernbunddirektorin Klaudia Tanner, Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Manuel Schornsteiner, Bürgermeisterin (Gaming) Renate Gruber und Bürgermeister (Gresten) Wolfgang Fahrnberger.

Foto: Eva Mayer

2012 hat sich der Unternehmer Jürgen Schornsteiner selbstständig gemacht. Zuerst nebenberuflich tätig, konnte er aufgrund der guten Entwicklung sich bald ausschließlich seinem Gewerbe widmen und auch die ersten Mitarbeiter einstellen. Zum Standort in Gresten kam Anfang 2018 auch noch eine weitere Betriebsstätte in Gaming dazu.

Mittlerweile sind sieben Mitarbeiter im Betrieb beschäftigt und derzeit werden zwei Lehrlinge

ausgebildet. Anfang Juli 2018 wurde der Standort des Stammhauses in Gresten verlegt. Am neuen Standort konnte Jürgen Schornsteiner zur Eröffnung zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner freute sich mit Jürgen Schornsteiner über die tolle Entwicklung seines Betriebes und wünschte ihm und seinem Team im Namen der WKNÖ alles Gute am neuen Standort und viel Erfolg für die Zukunft.



Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

DO, 9. August, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 7. September, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 13. August, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 20. August, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer **26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 24. August, an der **BH St. Pölten**, am Bischofsteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 6. August an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von **8.30 bis 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Randegg (Bezirk SB)	20. August
Wallsee-Sindelburg (Bezirk AM)	28. August
Stössing (Bezirk STP)	4. September
Ober-Grafendorf (Bezirk STP)	4. September
Puchenstuben (Bezirk SB)	4. September
Gerersdorf (Bezirk STP)	6. September

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 11.09., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DI, 09.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 22.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ DI, 04.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 8. Aug. (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 23. Aug. (8-12 Uhr)
Melk	MI, 22. Aug. (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 20. Aug. (8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 7. September (8-11 Uhr)
Tulln	DO, 9. Aug. (8-12/13-15 Uhr)
Klosterneuburg	FR, 24. Aug. (8-12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

Pressbaum (Bezirk St. Pölten): Schuhmacher und Masseur feierten Jubiläum



v.l.: Reinhard Scheibelreiter, Roswitha Hejda, Irene Heise, Vize-Bürgermeister Alfred Gruber, Irene Wallner-Hofhansl, Walter Moric, Bürgermeister Josef Schmidl-Haberleitner, Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler, Theo Duijnmaijer und Barbara Niederschick.

Foto: Marlene Trenker/NÖN

Theo Duijnmaijer und Walter Moric feierten gemeinsam mit einem großen Fest am Pressbaumer Hauptplatz ihre Firmenjubiläen.

Schuhmacher Theo Duijnmaijer hat sein 25-jähriges Betriebsjubiläum und Masseur Walter Moric sein 40-jähriges. Beide Unternehmer sind aus Pressbaum nicht

mehr wegzudenken, da sie immer perfekte Arbeit leisten und für ihre Kunden immer ein offenes Ohr haben.

Zu den Jubiläen gratulierten Barbara Niederschick und Außenstellenleiterin Isabella Samstag-Kobler und wünschten weiterhin viel Erfolg.

St. Pölten: Erfolgreiche Lehrabschlussprüfung



Vor Kurzem traten die Lehrlinge der Landesdirektion Niederösterreich zur Lehrabschlussprüfung zum/zur Versicherungskaufmann/-frau an. Zum erfolgreichen Abschluss gratulierte Landesdirektor Wolfgang Lehner und überreichte Blumen als Anerkennung für die erbrachten Leistungen. Im Bild v.l.: Landesdirektor Wolfgang Lehner inmitten der erfolgreichen Absolventinnen Labinota Kastrati, Sarah Kernstock und Julia Rauch (bestanden).

Foto: Wiener Städtische Versicherung



NEW DESIGN
UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

QUERDENKER GESUCHT!

STUDIERE AN DER
NEW DESIGN UNIVERSITY

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- Entrepreneurship & Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Design
- Digitale Unternehmenstransformation
- Light Engineering & Design
- Food Design

JETZT
ANMELDEN!

WWW.NDU.AC.AT



Die New Design University
ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ
und ihres WIFI

Inzersdorf (Bezirk St. Pölten): Nah&Frisch Tury hat eröffnet



V.l.: Johann Lehner, Johann Zink, Maria Walzl, Sascha Rier, Julius Kiennast, Probst Maximilian Fürnsinn, Julius Kiennast, Doris Tury, Wolfgang Tury, Sabine Gutleiderer, Ilse Leitner, Bürgermeister Ewald Gorth, Direktor Johann Fuhrmann und Vizebürgermeister Karl Ernd.

Foto: Kiennast

Großer Andrang der Bevölkerung herrschte bei der Eröffnungsfeier Anfang Juli von Nah&Frisch-Tury in Inzersdorf.

Betreiberin Doris Tury hat sich Anfang des Jahres entschlossen, die Nachfolge von Jutta Fenz anzutreten, die sich mit Juni in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat.

Während der Umbauphase blieb kein Stein auf dem anderen: Fami-

lie Tury und ihre fleißigen Helfer adaptierten in Eigenregie und mithilfe des Kiennast-Ladenbau-teams das Verkaufslokal zu einem schmucken, neuen Nah&Frisch-Markt.

Moderator Sascha Rier führte durch die Eröffnungsfeierlichkeiten und interviewte die geladenen Ehrengäste über die Bedeutung der Nahversorgung in der ländlichen Region.

Witzendorf (Bezirk St. Pölten): 100 Jahre Gasthaus im stillen Tal



V.l.: Sonja Goiser, Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, FF-Kommandant Leopold Sieder, Richard Goiser, Anna Sieder, Helga Goiser, Johann Pruckner von der Dorfgemeinschaft Witzendorf, Markus Kreml-Spörk und Josef Brader.

Foto: Markus Kreml-Spörk

Die Dorfgemeinschaft Witzendorf-Mooshöfe lud zu einer heiligen Messe, bei der das Jubiläum der Kapelle gefeiert wurde. Auch die Glocke dieser Kapelle verrichtet seit 100 Jahren ihre Dienste.

Bei der Recherche fand die Dorfgemeinschaft auch heraus, dass das Gasthaus im stillen Tal auch auf ein 100-jähriges Bestehen zurückblicken kann. 1917 wurde das Gasthaus von Franziska und Alois Medek von Anna Burger gekauft. Johann Goiser und Helene Goiser

haben das Gasthaus vor dem zweiten Weltkrieg übernommen, 1956 folgte Sohn Johann Goiser jun. als Gastwirt.

Seit 1987, und somit in der vierten Generation, betreibt Richard Goiser das Gasthaus, das ein beliebtes Ausflugsziel der St. Pöltner und ein Treffpunkt im Dorf ist. WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler sowie zahlreiche weitere Gäste gratulierten der Familie Goiser und wünschten alles Gute für die Zukunft.

Michelbach (Bezirk St. Pölten): Mitarbeitererehrung im Landgasthaus Schwarzwallner



V.l.: Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Sonja Haider und Franz Schwarzwallner.

Fotos: Eva-Maria Wessely

Kürzlich ehrte das Landgasthaus Schwarzwallner aus Michelbach ihre Mitarbeiterinnen Anna Kübel

und Sonja Haider, die dem Unternehmen bereits zehn Jahre die Treue halten.



V.l.: Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Anna Kübel und ihr Gatte (ganz rechts) mit Franz Schwarzwallner.

Zu diesem Anlass gratulierte Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und bedankte sich bei den

Jubilaren für die langjährige Mitarbeit und wünschte für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Korneuburg:

WK-Sommorgespräch und Oldtimer-Sternfahrt

Bereits zum zweiten Mal organisierte die Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau im Rahmen der WK-Sommorgespräche bei der Karnabrunner Wallfahrtskirche zur „Hl. Dreifaltigkeit“ eine individuelle Sternfahrt für jegliche Art von Oldtimern (Autos, Traktoren und Motorräder).

Treffpunkt der liebevoll in Schuss gehaltenen Fahrzeuge war das Feuerwehrhaus in der Ortsmitte von Karnabrunn, wo die Fahrzeuge geweiht und an jeden Teilnehmer eine Gedenkplankette verteilt wurde.

Anschließend konnte an einer Prozession zur Wallfahrtskirche über die barocke Stiege und an einer Andacht teilgenommen werden. Vor der Kirche wurden abschließend noch Würsteln und Getränke angeboten.



Die Organisatoren der heurigen Sternfahrt – v.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Franz Riefenthaler, Sissi Moormann, Siegfried Kruder, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Pfarrer von Karnabrunn Chudi Joseph Ibeanu, Steinmetzmeister Josef Hasch und Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser.

Foto: Emmerich Schraml



Christine und Franz Loibl reisten extra mit ihrem „VW Bulli“ an.

Foto: Anna Schrittwieser



V.l.: Martin Hadrikan kam mit seiner 38 Jahre alten Yamaha FR 500. Steinmetzmeister Josef Hasch wurde von Hermann Stöckl in seiner von der Korneuburger Fahrschule erstandenen Beiwagen-Maschine aus den 60er Jahren mitgenommen. Johannes Bartosch gefiel die Auswahl. Auch Thomas Stöckl kam mit einer Oldtimer-BMW-Maschine.

Foto: Anna Schrittwieser

Flandorf (Bezirk Korneuburg):

Koller*Idee begeisterte bei Kinder Business Week

Den Unterschied zwischen einem Geheimagenten und einem Handelsagenten fanden die jungen Workshopteilnehmer bei der 4. Kinder Business Week der WKNÖ heraus. Erich Koller erarbeitete gemeinsam mit den Kindern nicht nur den Tätigkeitsbereich eines Handelsagenten, sondern klärte auch Begriffe wie etwa Marketing, Marktentwicklung und Mystery Shopping auf.

„Mach' dein Hobby und dein Lieblingsprodukt zum Geschäft! Handle mit dem, was dir und später deinen Kunden Freude bereitet. Dies kannst du als Handelsagent leben“, so Erich Koller.

Er ermunterte die jungen Menschen zunächst eine Lehre zum Einzel- oder Großhandelskaufmann zu machen und sich nach dem Abschluss für eine Branche bzw. für ein Produkt zu interessieren. „Dann einfach Firmen suchen, die einen Handelsagenten benötigen, der den Markt und die Kunden betreut“, rät Erich Koller. „Ein Handels-Agent muss viel Produktwissen haben, den Wettbewerb beobachten, Kaufimpulse auslösen, Sinn für Marketing entwickeln und beim Kunden beste Verkäufer-Eigenschaften besitzen“, bringt er die notwendigen Kompetenzen auf den Punkt.



Erich Koller (Bildmitte) begeisterte bei der Kinder Business Week das junge Publikum. Die TeilnehmerInnen erfuhren beim Workshop was einen Handelsagenten von einem Geheimagenten unterscheidet.

Foto: NÖN/Maria Prchal

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechstage

FR, 10. August, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02852/9025-DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 17. August, an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025-40230

DO, 16. August, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 17. August, an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**, Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 16. August, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/9025-DW 30239 oder 30240.

DO, 14. August, am **Magistrat Stadt Krems**, Gaswerkergasse 9, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 8. August, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025-DW 27236 oder DW 27235

FR, 10. August, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02572/9025-33251

DO, 9. August, an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter T 02262/9025- DW 29238 od. DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 10. August, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	7. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th:	6. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	6. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	7. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	8. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	27. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	29. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	28. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	9. Aug.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Gaweinstal (Bezirk MI)	7. August
Strasshof a. d. Nordbahn (Bez. GF)	7. August
Korneuburg	8. August
Gänserndorf	16. August
Ringelsdorf-Niederabsdorf (Bez. GF)	16. Aug.
Mannsdorf a. d. Donau (Bez. GF)	17. August
Sigmundsherberg (Bezirk HO)	20. August
Großrußbach (Bezirk KO)	20. August
Deutsch-Wagram (Bezirk GF)	24. August
Neudorf bei Staatz (Bez. MI)	31. August
Spitz (Bezirk Krems)	3. September
Bockfließ (Bezirk MI)	5. September
St. Leonhard am Hornerwald (KR)	7. Sept.
Langenlois (Bezirk Krems)	10. September

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechstage an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 11.09., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DI, 09.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 22.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ DI, 04.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter: wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Wirtschaftskammer
Korneuburg-Stockerau
Neubau 1-3
2000 Stockerau



T 02266 622 20
F 02266 659 83
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Sierndorf a. d. March (Bezirk Gänserndorf): Mitarbeitererehrung bei der Firma Weiser



V.l.: Herbert und Michaela Weiser, Viktor Böhm, Helmut Gaill, Gerhard Schilling, WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager und Günther Breiner von der Arbeiterkammer.
Foto: Ulrike Potmesil/Bezirksblätter

Kürzlich fand in den Geschäftsräumlichkeiten der Firma Möbel Weiser GmbH aus Sierndorf an der March eine Ehrung verdienter Mitarbeiter statt.

Geschäftsführer Herbert Weiser konnte drei Jubilare herzlich beglückwünschen: Tischler Viktor Böhm und Einrichtungsberater Gerhard Schilling sind seit 20 Jahren treue Mitarbeiter des

Unternehmens. Auf 40 Jahre Betriebszugehörigkeit kann Einrichtungsberater Helmut Gaill mit großem Stolz zurückblicken.

Seitens der Bezirksstelle Gänserndorf gratulierte Obmann Andreas Hager dem Firmenchef und den Jubilaren sehr herzlich und überreichte zum Zeichen von Dank und Anerkennung Urkunden und Medaillen der WKNÖ.

Enzersfeld (Bezirk Korneuburg): Alles Neu bei Nah & Frisch Hofbauer



V.l.: Stefan, Regina, Rudolf und Matthias Hofbauer.
Foto: Firma Kienast

Die Fleischerfamilie Hofbauer hat sich Anfang des Jahres entschlossen, den Fleisch- und Feinkostbereich neu zu gestalten.

Nach einer intensiven Planungsphase wurde Anfang Juli mit dem Umbau des Herzstücks, des 300 m² großen Nah & Frisch-Marktes, begonnen.

Nun präsentiert Familie Hofbauer ihre zahlreich prämierten Feinkostprodukte in einer, nach den neuesten Ladenbaumaßstäben, gestalteten Feinkostabtei-

lung mit angeschlossenem Imbissbereich. Familie Hofbauer lud die Bevölkerung ein, gemeinsam den Abschluss der gelungenen Umbauarbeiten zu feiern. Zahlreiche Gäste und Kunden gratulierten und ließen den Abend gemütlich bei Spanferkel und Grillhendl ausklingen.

Einen weiteren Grund zum Feiern gab es ebenfalls: Sohn Stefan Hofbauer hat im Juni erfolgreich seine Fleischer-Meisterprüfung abgelegt.

Raasdorf (Bezirk Gänserndorf): Eröffnungsfeier Firma Kreitl



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Bereichsleiterin Back Office & Marketing Heide Kreitl, Marcel Kreitl und David Hertl – dahinter zwei Mitarbeiter. Ganz links (leider verdeckt) Bereichsleiterin der Gartenwerkstatt Johanna Kreitl.
Foto: Kreitl

Kürzlich fand auf dem Firmengelände der Firma Kreitl in Raasdorf ein Tag der offenen Tür mit einer Eröffnungsfeier statt.

Seit 2007 führt Geschäftsinhaber Marcel Kreitl den Gärtnereibetrieb, den seine Eltern in Raasdorf, Die Marchfelderstraße 13, aufgebaut haben. Schon bald wurde der Betrieb um die Geschäftsfelder Baumpflege und Seilarbeiten erweitert. Der Abschluss eines weiteren Projektes wurde nun mit einer Eröffnungsfeier zelebriert. Der Ausbau weiterer Schulungsräume, die Adaption des Büros und der Bau eines Wintergartens fanden einen zweckmäßigen und geschmackvollen Abschluss. Nach der Begrüßung und den

Eröffnungsworten des stolzen Firmeninhabers kehrten Bürgermeister Walter Krutis und Bezirksstellenobmann Andreas Hager die Wichtigkeit dieses regionalen Leitbetriebes als Arbeitgeber und Ausbilder von Fachkräften hervor.

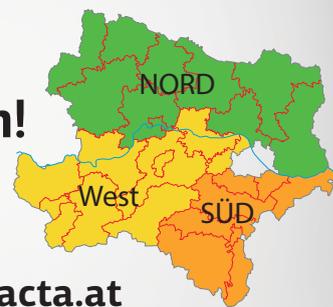
Den Tag der offenen Tür rundete ein buntes Programm ab, wie eine Betriebsführung, Schauklettern und eine Leistungsschau der Geräte und Arbeitsmittel. Zu dem gelungenen Erweiterungsprojekt gratulierten seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich Bezirksstellenobmann Andreas Hager und Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger sowie auch Bundesinnungsmeister-Stellvertreter David Hertl sehr herzlich.

WERBE-TIPP

Global denken –
regional werben!

T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at



mediacontacta

KMU DIGITAL

www.kmudigital.at

Holen Sie sich bis zu
4.000 Euro Förderung!

KMU DIGITAL – Ihr erfolgreicher Weg in eine digitale Zukunft.
Die Digitalisierung bietet den Unternehmerinnen und
Unternehmern große Chancen.

Das Förderprogramm KMU DIGITAL hilft dabei:
Mit einem kostenlosen Online Status-Check.
Mit geförderten Beratungen und Schulungen.
Mit Videos, Webinaren und Veranstaltungen.

Holen Sie sich rasch Ihre Förderung – bis der Fördertopf
ausgeschöpft ist!



Jetzt informieren und anmelden:
www.kmudigital.at

Heldenberg (Bezirk Hollabrunn): Firma Liebl erfüllt Ihren „Wohntraum“



V.l.: David und Corina Liebl mit WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: Julius Gelles

Handwerklich begabt war David Liebl, Tapezierer und Dekorateur aus Heldenberg, schon immer. Zur Lehre als Tapezierer und Dekorateur ist er über seine Großmutter gekommen, die ihm damals den Tipp gab. Es folgte eine Schnupperlehre, dann die Lehre und schlussendlich die Meisterprüfung. Mit 25 Jahren wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit.

Zuerst in Wien, danach ging es nach Stockerau. Mittlerweile hat sein Unternehmen seinen Sitz in Heldenberg. Gemeinsam mit seiner Frau Corina Liebl betreibt er das Unternehmen. Von Tapezierarbeiten über Polsterungen, Sonnenschutz, Trockenbauarbeiten

– alles wird vom Wohntraum Liebl erledigt. „Wir bieten Gesamtkonzepte vom Boden bis zur Decke, aber auch Planung und Organisation dieser Umsetzung an“, informiert der Unternehmer. Die Auswahl im Wohntraum ist riesig, so kann aus 3.000 Stoffen ausgewählt werden. Ein Tapezierer- und Dekorateur-Lehrling wird ebenfalls im Betrieb ausgebildet. Gerade diese Ausbildung liegt David Liebl besonders am Herzen. „Einerseits wollen wir jungen Menschen eine Chance geben, andererseits gibt es nicht mehr so viele Tapezierer und Dekorateur. Darum bilden wir gerne Lehrlinge in diesem Beruf aus.“

Hollabrunn: Unternehmensbesuch bei Aigners Falkenhof



V.l.: Marion und Mario Aigner mit Sohn Samuel und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: Julius Gelles

Anfangen hat für Marion Aigner alles mit einem Falknerkurs vor sieben Jahren. Der damalige Workshop war ihr nicht genug. Deshalb besuchte sie bei einem anerkannten Falkner weiterführende Ausbildungen. Dieser Falkner ist mittlerweile ihr Mann Mario Aigner. Gemeinsam haben sie 2015 Aigners Falkenhof eröffnet, Greifvögel von Klein bis Groß, von Falken bis zum Adler, werden dort den Besuchern prä-

sentiert. Auch viel Wissenswertes über die einzelnen Vögel wird vermittelt. Ebenfalls angeboten werden Falkner-Workshops und „Nestlings-„Kinder-Workshops, bei denen Kinder Vögel und Natur auf spielerische Art kennenlernen.

„Wir sind 365 Tage im Jahr für unsere Vögel da und die Liebe und Zuneigung die wir ihnen entgegenbringen bekommen wir auch wieder zurück“, so Marion und Mario Aigner.

Hollabrunn: E-Mobilität boomt in Hollabrunn

E-Mopeds und E-Fahrräder sind immer häufiger im Straßenverkehr anzutreffen. Laut aktuellen Zahlen der Statistik Austria sind 41 Prozent der Mopedzulassungen im Bezirk Hollabrunn Elektromopeds vom Typ L1e. Das ist eine beachtliche Quote, die noch mehr an Bedeutung gewinnt wenn man weiß, dass von diesen 41 Prozent nahezu alle Mopeds beim Hollabrunner Lokalmatador Martin Stierböck gekauft wurden.

„Ich freue mich, dass mein Geschäft auch am neuen Standort floriert und ich mit meinen E-Bikes und E-Mopeds einen Beitrag für die Umwelt in Hollabrunn leisten kann“, so Martin Stierböck stolz.

„E-Mobilität wird immer wichtiger – auch in Hollabrunn. Daher fördert die Stadtgemeinde dies, etwa mit gratis Ladestationen für einspurige Fahrzeuge sowie diversen Förderungen“, informiert Bürgermeister Erwin Bernreiter.



V.l.: Martin Stierböck, Bgm. Erwin Bernreiter, Josef Keck und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Foto: Mara Pfaffeneder

Hollabrunn:

LWM Austria GmbH krönt „Beste Kartoffelqualität 2017“



Die glücklichen Sieger mit den Ehrengästen, Lagerhausvertretern sowie der LWM Austria-Führung. Stehend v.l.: Michael Huttmann, Leopold Dopplinger, Erwin Thyri, Markus Janisch, Rudolf Grubauer, Hannes Lang, Marc Verhooren, Otto Auer, Ferdinand Lembacher, Karl Wilfing, Reinhard Wolf, Gerhard Bauernfeind und Johann Rohringer. Sitzend v.l.: Franz Gunacker, Philipp Wolf, Heinrich Handsberger, Reinhard Resch, Bernhard Gruber, Michael Rommer, Erich Redl und Reinhard Gleichweit.

Foto: LWM Austria – Stefanie Starz

In Hollabrunn werden jährlich etwa 110.000 Tonnen heimischer Erdäpfel von der LWM Austria GmbH verarbeitet. Grundlage für die hervorragende Qualität der erzeugten Produkte bilden die hochwertigen Rohstoffe. Um die Leistung der rund 200 Landwirte entsprechend zu würdigen, vergibt Niederösterreichs Tiefkühllebensmittel-Spezialist jedes Jahr Auszeichnungen für die „Beste Kartoffelqualität“. Gemeinsam mit dem NÖ Landtagspräsidenten Karl Wilfing, der Raiffeisen Ware Austria und der Landwirtschaftskammer Österreich hat LWM Austria sechs heimische Bauern im Rahmen einer feierlichen Urkundenverleihung für das abgelaufene Erntejahr geehrt:

- ▶ Michael Rommer aus Frauenkirchen (Burgenland)
- ▶ Bernhard Gruber aus Grosslobming (Steiermark)
- ▶ Erich Redl aus Rutzendorf (NÖ, Bezirk Gänserndorf)
- ▶ Heinrich Handsberger aus Absdorf (NÖ, Bezirk Tulln)
- ▶ Reinhard Resch aus Eggendorf (NÖ, Bezirk St. Pölten Land)
- ▶ Philipp Wolf aus Schönggrabern (NÖ, Bezirk Hollabrunn)

„Ein enger Kontakt zu unseren Landwirten ist enorm wichtig für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Dank ihrer langjährigen Erfahrung und der sorgfältigen Bewirtschaftung der Felder holen die Landwirte das Beste aus jeder Kartoffel heraus“, erklärt Gerhard

Bauernfeind, Geschäftsführer der LWM Austria GmbH. „Die Prämierung der besten Kartoffelqualität ist daher jedes Jahr ein Dankeschön, denn ohne unsere Kartoffelbauern wäre dieses hohe Qualitätsniveau nicht möglich.“

Investitionen in den Standort Hollabrunn zahlten sich aus

Die laufenden Investitionen der Jahre zuvor wurden auch 2017 fortgesetzt. Die Dachorganisation Lamb Weston investierte im vergangenen Jahr rund 2,5 Millionen Euro in den Standort Hollabrunn. Unter anderem wurden die Möglichkeiten zur Vorkühlung ausgebaut und eine neue automatische

Verpackungslinie angeschafft. Zusätzlich wurde in eine neue Formmaschine für Rösti investiert.

Die kontinuierlichen Investitionen tragen Früchte: 2017 konnte die Menge der produzierten Rösti erstmals die 10.000-Tonnen-Marke knacken. Die Menge der produzierten Pommes lag zum ersten Mal sogar über 50.000 Tonnen.

„Lamb Weston ist ein wichtiger Leitbetrieb in Hollabrunn und ein wesentlicher Faktor für Niederösterreichs Wirtschaftsstandort. Das Unternehmen zeigt, dass auch in einer globalisierten Welt auf regionale Qualität und faire Produktionsbedingungen gesetzt werden kann“, so Karl Wilfing, Präsident des NÖ Landtags.



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Großglobnitz (Bezirk Zwettl): Übernahme der Nah & Frisch-Filiale



V.l.: Otto Gössl, Gabriele Rametsteiner, Josef Grünstäudl, Daniela Graf, Erich Stern und FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner.

Foto: Christa Almeder (Stadtgemeinde Zwettl)

Nach achteinhalb Jahren erfolgreicher Unternehmenstätigkeit übergab Daniela Graf den Nah&Frisch Markt in Großglobnitz an ihre langjährige Mitarbeiterin Gabriele Rametsteiner.

Aufgrund ihrer Erfahrungen im Lebensmitteleinzelhandel hatte Gabriele Rametsteiner wenig Bedenken, das Geschäft von nun

an selbstständig zu führen. „Ich freue mich schon auf die Zukunft, danke allen für ihre großartige Unterstützung und hoffe, das Geschäft bis zu meiner Pensionierung führen zu können“, ist die Jungunternehmerin optimistisch. Von Seiten der WK-Bezirksstelle Zwettl gratulierte Anne Blauensteiner recht herzlich.

Zwettl: Pflege-daheim in die Landstraße übersiedelt



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas, GF Bernd Nawrata, Vera Grander, GF Markus Pöschl, Birgit Hauswirth und Vizebürgermeister Johannes Prinz.

Foto: Christa Almeder (Stadtgemeinde Zwettl)

Seit bereits 2015 hilft das Team von Pflege-daheim mit den Geschäftsführern Bernd Nawrata und Markus Pöschl in Zwettl Betroffenen und Angehörigen, mit dem schwierigen Thema Pflege umzugehen.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Lebensqualität und Würde der pflegebedürftigen Person. Um dies zu gewährleisten, vermit-

telt Pflege-daheim qualifiziertes, fürsorgliches Pflege- und Betreuungspersonal und übersiedelte nun mit Vera Grander und Birgit Hauswirth in ein größeres, freundliches Büro in der Landstraße von Zwettl. WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas und Vizebürgermeister Johannes Prinz gratulierten herzlich zur gelungenen Übersiedelung.

DAS KRAFTPAKET FÜR UNTER- NEHMEN.

Das WKO-Servicepaket ist randvoll mit Unterstützung, Beratung und wertvollen Expertenkontakten zu allen unternehmerischen Fragen. Nützen Sie dieses Kraftpaket! [W wko.at/noe](http://wko.at/noe) oder das **Servicepaket als ePaper: wko.at/noe/servicepaket**



WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



Gmünd:

Leyrer+Graf errichtet neue ASFINAG Autobahnmeisterei in Bruck an der Leitha

Direkt bei der Anschlussstelle Bruck/Ost an der A4 Ostautobahn errichtet das Gmünder Bauunternehmen Leyrer + Graf als Generalunternehmer die neue Autobahnmeisterei im ecoplus Wirtschaftspark.

Der Standort für die neue, hochmoderne Betriebsniederlassung resultiert aus der Zusammenlegung der derzeitigen Standorte Schwechat und Parndorf, von wo aus insgesamt 82 Kilometer Autobahnen (A4 ab Wiener Landesgrenze und A6) betreut werden.

Das Design der neuen 27.500 m² großen Betriebsstätte stammt von Architekt Christian Andexer, dessen Pläne bei einem Architekturwettbewerb gewonnen haben.

Die neue Autobahnmeisterei besteht aus einem Bürogebäude, Werk- und Einstellhallen, Flugdächern für Lagerplätze, einer Salzhalle, einer Tankstelle, einem Rechenzentrum sowie der dazugehörigen Infrastruktur mit Außenanlagen und Retentionsfilterbecken.



So wird die neue Autobahnmeisterei in Bruck an der Leitha aussehen. Foto: Christian

Andexer

Leyrer + Graf wurde als Generalunternehmer beauftragt und zeichnet sich damit neben der klassischen Bauleistung auch für die Elektrotechnik und die Haustechnik verantwortlich sowie für die Errichtung des hochmodernen Rechenzentrums.

Bei der Autobahnmeisterei Bruck an der Leitha handelt es sich darüber hinaus um das erste Projekt der ASFINAG im Hochbau, bei dem BIM (Building Informa-

tion Modeling) in der Planung als auch in der Ausführung zum Einsatz kommt.

Offizieller Baubeginn ist im September. Zunächst wird an umfangreichen Erd- und Bodenverbesserungen gearbeitet, bevor mit dem gesamten Leitungsbau begonnen werden kann und von Oktober bis zum Frühjahr 2019 die Gebäude errichtet werden. Parallel wird im Frühling mit dem Ausbau gestartet und in weiterer

Folge mit den Außenanlagen, welche im Sommer asphaltiert werden. Die Gesamtfertigstellung ist für Ende September 2019 geplant.

„Die ASFINAG ist für uns ein wichtiger Auftraggeber und es besteht bereits eine jahrelange, erfolgreiche Zusammenarbeit, auf die wir sehr stolz sind. Wir freuen uns sehr über den Auftrag und das in uns gesetzte Vertrauen, so Stefan Graf, CEO der Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.

Demmer, Merlicek & Bergmann



Diplom-Sommelier



Lern
dich
weiter.

Fitnesstrainer



WIFI. Wissen Ist Für Immer. | noe.wifi.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Theresienfeld/Weikersdorf (Bezirk Wiener Neustadt):

Betriebsbesuche bei Geoplast Kunststofftechnik GmbH und IAG Industrie AutomatisierungsgmbH



v.l.: Geoplast-Betriebsleiter Josef Turner, Geoplast-Geschäftsführer Friedrich Schöls, Bettina Schöls, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Wr. Neustadts WK-Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck.

Die Geoplast Kunststofftechnik GmbH in Weikersdorf hat langjährige Erfahrung im Kunststoffbehälterbau, bei Lagersystemen und im Materialfluss.

Bei einem Betriebsbesuch informierte sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl vor Ort über die modernsten Konstruktions- und Fertigungsmethoden. Zwazl: „Bei diesem Vorzeigebetrieb steht das Produzieren von Spezialanfertigung für individuelle Anwendungen im Fokus. Das zeigt eindeutig,

wie flexibel unsere Unternehmerinnen und Unternehmer denken und Produkte entwickeln, die international gefragt sind.“

www.geoplast.com

Spezialist für moderne Sondermaschinen

Mit dem Besuch der IAG Industrie Automatisierungsgesellschaft mbH in Weikersdorf stand ein weiterer Betriebsbesuch von Sonja Zwazl im Bezirk Wiener



v.l.: WKNÖ-Spartengeschäftsführer Industrie Johannes Schedlbauer, Wr. Neustadts WK-Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck, Inhaber Olaf Pokorny und IAG-Geschäftsführer Ernst Brunner. Fotos: Lichtbild Sinawehl

Neustadt am Programm. Die IAG ist Spezialist für die Herstellung von vollautomatischen Sondermaschinen. Sonja Zwazl: „Es ist beeindruckend wie das Unternehmen seit der Gründung im Jahr 1986 permanent das Portfolio erweiterte und heute zum Beispiel Weltmarktführer im Bereich der Herstellung von Bremsbelägen ist.“

So wurde im Jahr 2006 die IAG Produktpalette um den Bereich Prüfstandstechnik erweitert. Seit-

her entwickelt und produziert das Unternehmen modernste Messgeräte und Prüfstands-ausrüstung für die Abgasmessung im Automotive-Bereich.

Seit 2007 kam die Entwicklung und Produktion moderner ökonomischer Propellerschneekanonen sowie die Planung und Ausführung kompletter, vollautomatischer Beschneigungsanlagen dazu. Nur ein Jahr später entwickelte sich daraus der Bereich Emissionsschutz. www.iag.at



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Wiener Neustadt:

Erste Seepartie der JW NÖ nach Neusiedl



Zahlreiche Teilnehmer der Bezirke Wiener Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling und Schwechat folgten der Einladung zur ersten Seepartie ins benachbarte Burgenland.

Auf den Begrüßungskaffee folgte eine interessante Führung durch die Schärf World. Die Reise startete bei einer weltweit unvergleichlichen Indoor-Kaffeepflanzung, ging weiter zur Röst-Manufaktur und hielt an vielen

weiteren Stationen inne, an denen die Sinne der Teilnehmer angesprochen wurden. Beim zweiten Teil im Seerestaurant „Das Fritz“ wurden bei köstlichem Essen und in einmaligen Ambiente Kontakte geknüpft und gepflegt. Die nächste Möglichkeit zum sportlichen Netzwerken in ungewöhnlicher Umgebung bietet sich bei der JW Wanderlust am 25. August um 14 Uhr auf der Erlebnisalm Mönichkirchen.

Foto: Manfred Ungerböck

Föhrenau (Bezirk Wiener Neustadt):

Doppeltes Berufsjubiläum bei Konir



VL: FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr, Renate Konir und Gerhard Konir.

Foto: Monika Sarantoulidis

Gerhard Konir bietet seit 20 Jahren psychologische Beratung in der Praxis in Föhrenau an. Seine Schwerpunkte liegen in der Burnout-Prävention (zertifizierter SVA-Partner) und Begleitung in Krisensituationen. Renate Konir wiederum feiert ihr zehnjähriges Jubiläum als Lebensberaterin mit den Schwerpunkten ADHS, „unerfüllter Kinderwunsch“ und in der effizienten Unterstützung von Frauen.

Ehe- und Familienberatung (auch nach §107 AußStrG) bieten

die beiden Jubilare stets gemeinsam an, um ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis zu erzielen. Sollte eine Partnerschaft schon so weit zerrüttet sein, dass kein Fortbestand möglich ist, kann durch Mediation eine friedliche Auflösung erarbeitet werden, was wichtig ist, wenn Kinder betroffen sind. Die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Anita Stadtherr gratulierte zum Jubiläum und nutzte die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch unter Beratern.

www.konir.at



Alle Services unter
wko.at/noe

Beratung und Information für alle UnternehmerInnen und GründerInnen in den WKNÖ-Bezirksstellen

Ihr Ansprechpartner für:

- Gründungsberatung und Gewerbeanmeldung
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Rechtsauskünfte (Arbeitsrecht, Gewerberecht, Steuern ...)
- Betriebswirtschaftliche Beratungen
- Arbeits- und Sozialgerichtsvertretung

Alle Adressen, Ansprechpartner und Telefonnummern unter:
wko.at/noe/bezirksstellen



Schwechat (Bezirk Bruck an der Leitha): 50 Jahre Autohaus Hausenberger

„Qualität bei Beratung und Service“ – Auto Hausenberger setzt seit Generationen diesen Leitspruch täglich in die gelebte Praxis um. Jetzt feierte das Unternehmen sein 50-jähriges Bestehen.

Organisiert wurde das Fest von der Fullservice-Werbeagentur OMNES. Zahlreiche Gäste wurden in das Multiversum Schwechat geladen und feierten bei stimmungsvoller Atmosphäre.

Neben treuen Stammkunden beehrten langjährige Partner und ausgewählte Ehrengäste die goldene Jubiläumsnacht. Ein spannendes Rahmenprogramm inklusive Präsentation der Unternehmensgeschichte untermalte die Feierlichkeiten und verwandelte

das Event in einen wahren Erfolg. Mit einem visionären Blick in die Zukunft wurde den Gästen an diesem Abend eine Neuheit vom Auto Hausenberger präsentiert: das exklusive Loyalty Programm.

Dabei handelt es sich um einen Sammelpass, bei dem sich Kunden Rabatte sichern können. Für jede Leistung im Autohaus werden Bonuspunkte – die sogenannten „Hausenberger Loyalty-Felgen“ – gutgeschrieben. Weitere Informationen finden Sie auf der Website unter: www.auto-hausenberger.at

Im Bild: Inhaber Johannes Hausenberger (links) im Interview bei der Jubiläumsfeier im Multiversum.

Foto: Radomir Gabric



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

FR, 24. August, an der **BH Baden**,
 Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

FR, 24. August, an der **BH Bruck/Leitha**,
 Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 31. August an der **BH Mödling**,
 Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02236/9025 DW 34238

FR, 24. August an der **BH Neunkirchen**,
 Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 10. August, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

DO, 23. August, an der **BH Bruck an der Leitha, Außenstelle Schwechat**;
 Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr
 Anmeldungen unter T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 der E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag:
 WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Brunn am Gebirge (Bez. MD) 20. August

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 11.09., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DI, 09.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 22.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ DI, 04.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden: DI, 14. August (7-12/13-14.30 Uhr)
 Bruck/Leitha: DO, 13. Sept. (8-12 Uhr/13-15 Uhr)
 Mödling: FR, 17. August (8-12 Uhr)
 Neunkirchen: DO, 16. Aug. (7-12/13-14.30 Uhr)
 Schwechat: FR, 10. August (8-12)
 Wr. Neustadt: MO, 13. Aug. (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: www.svawg.at

Bruck an der Leitha:

Leyrer+Graf errichtet neue ASFINAG Autobahnmeisterei in Bruck an der Leitha

Direkt bei der Anschlussstelle Bruck/Ost an der A4 Ostautobahn errichtet das Gmünder Bauunternehmen Leyrer + Graf als Generalunternehmer die neue Autobahnmeisterei im ecoplus Wirtschaftspark.

Der Standort für die neue, hochmoderne Betriebsniederlassung resultiert aus der Zusammenlegung der derzeitigen Standorte Schwechat und Parndorf, von wo aus insgesamt 82 Kilometer Autobahnen (A4 ab Wiener Landesgrenze und A6) betreut werden.

Das Design der neuen 27.500 m² großen Betriebsstätte stammt von Architekt Christian Andexer, dessen Pläne bei einem Architekturwettbewerb gewonnen haben.

Die neue Autobahnmeisterei besteht aus einem Bürogebäude, Werk- und Einstellhallen, Flugdächern für Lagerplätze, einer Salzhalle, einer Tankstelle, einem Rechenzentrum sowie der dazugehörigen Infrastruktur mit Außenanlagen und Retentionsfilterbecken.



So wird die neue Autobahnmeisterei in Bruck an der Leitha aussehen. Foto: Christian

Andexer

Leyrer + Graf wurde als Generalunternehmer beauftragt und zeichnet sich damit neben der klassischen Bauleistung auch für die Elektrotechnik und die Haustechnik verantwortlich sowie für die Errichtung des hochmodernen Rechenzentrums.

Bei der Autobahnmeisterei Bruck an der Leitha handelt es sich darüber hinaus um das erste Projekt der ASFINAG im Hochbau, bei dem BIM (Building Informa-

tion Modeling) in der Planung als auch in der Ausführung zum Einsatz kommt.

Offizieller Baubeginn ist im September. Zunächst wird an umfangreichen Erd- und Bodenverbesserungen gearbeitet, bevor mit dem gesamten Leitungsbau begonnen werden kann und von Oktober bis zum Frühjahr 2019 die Gebäude errichtet werden. Parallel wird im Frühling mit dem Ausbau gestartet und in weiterer

Folge mit den Außenanlagen, welche im Sommer asphaltiert werden. Die Gesamtfertigstellung ist für Ende September 2019 geplant.

„Die ASFINAG ist für uns ein wichtiger Auftraggeber und es besteht bereits eine jahrelange, erfolgreiche Zusammenarbeit, auf die wir sehr stolz sind. Wir freuen uns sehr über den Auftrag und das in uns gesetzte Vertrauen, so Stefan Graf, CEO der Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.

Hainburg (Bezirk Bruck an der Leitha):

Besuch bei Baumeister Alkan Murst



WKNÖ-Bezirksstellenleiter Thomas Petzel (links) mit Baumeister Alkan Murat.

Foto: Simel Karabulut

Im Rahmen der regelmäßigen Betriebsbesuche der Bezirksstelle Bruck an der Leitha stand jetzt ein Besuch bei Baumeister Murat Alkan in Hainburg an der Donau am Programm.

Die Firmen BMA BAUPLANUNG GmbH & Co KG und BMA BAU GmbH & Co KG sind im Bereich Bauplanung und Bauausführung tätig. Ein wesentlicher

Unternehmensbereich sind dabei Komplettlösungen für Bauherren. Das ambitionierte Team rund um Baumeister Alkan steht für kreative, fachkompetente und innovative Lösungen am Bau. Bezirksstellenleiter Thomas Petzel zeigte sich begeistert von den laufenden Projekten und wünschte dem Unternehmer und seinem Team weiterhin viel Erfolg.

Demmer, Mefflek & Bergmann

Konditorin

WIFI WKO

Lern dich weiter.

Kulturmanagerin

Über 3.200 Kurse auf noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Oberwaltersdorf (Bezirk Baden): „La Sculpture“ an neuer Adresse



V.l.: Gerda Losonszky, Bürgermeister Natascha Matousek, Margit Fröhlich, Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz und Christian Tucek.

Foto: Anton Nevlacsil

Ein umfangreicher Wasserscha- chen hat sich für den Schönheits- und Wellnesstempel „La Sculpture“ als Glücksfall erwiesen. Der Betrieb konnte direkt an die Hauptstraße 26 in Oberwaltersdorf mit Parkplätzen vor der Tür übersiedeln. Hier steht nun

Margit Fröhlich mit ihrem Team für die verschiedensten Schönheits- und Wellnessanwendungen den Kunden zur Verfügung. Zum neuen Geschäftslokal gratulierten Bürgermeisterin Natascha Matousek und Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz.

Oberwaltersdorf (Bezirk Baden): Zakini-Eis jetzt auch in Oberwaltersdorf



V.l.: „Eiskoch“ Patrick Duchek, Mitarbeiterin Miloranka Davidovic, Bürgermeisterin Natascha Matousek, Zivana und Smiljana PejkoVIC sowie Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz.

Foto: Anton Nevlacsil

Familie PejkoVIC, die seit Jahren einen Eissalon in Pfaffstätten betreibt, eröffnete vor Kurzem in Oberwaltersdorf eine Filiale von Zakini-Eis.

So wie im Hauptgeschäft in Pfaffstätten werden über 50 Eissorten und Eisspezialitäten angeboten. Seit der Eröffnung vor wenigen Wochen haben sich

schon zahlreiche Besucherinnen und Besucher von der Qualität der schmackhaften Eisprodukte überzeugen lassen. So auch die Bürgermeisterin von Oberwaltersdorf, Natascha Matousek und Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz, der die Glückwünsche der Wirtschaftskammer Niederösterreich überbrachte.

Baden: Bezirkshauptfrau besucht Bezirksstelle Baden



V.l.: Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski, Verena Sonnleitner und Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt.

Foto: Evelyn Leyrer

Seit April ist Verena Sonnleitner die neue Bezirkshauptfrau in Baden.

Jetzt besuchte sie die WK-Bezirksstelle Baden, um sich mit Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski und Bezirksstellenleiter

Andreas Marquardt auszutauschen. Dabei wurde neben der guten Zusammenarbeit die Wichtigkeit des unbürokratischen und direkten Drahtes zueinander im Sinne der Gewerbetreibenden in Baden besprochen.

KMU DIGITAL

www.kmudigital.at

Holen Sie sich bis zu 4.000 Euro Förderung!

KMU DIGITAL – Ihr erfolgreicher Weg in eine digitale Zukunft.
Die Digitalisierung bietet den Unternehmerinnen und Unternehmern große Chancen.

Das Förderprogramm KMU DIGITAL hilft dabei:
Mit einem kostenlosen Online Status-Check.
Mit geförderten Beratungen und Schulungen.
Mit Videos, Webinaren und Veranstaltungen.

Holen Sie sich rasch Ihre Förderung – bis der Fördertopf ausgeschöpft ist!

Jetzt informieren und anmelden:
www.kmudigital.at

Bad Erlach (Bezirk Wiener Neustadt): Hamburger SV gastierte in der Asia Therme Linsberg

Dass ein Thermenaufenthalt sehr gut für Wohlbefinden und Gesundheit ist, ist bekannt.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass viele internationale Fußballmannschaften ihre Zelte in einem Thermen-Resort aufschlagen, um sich für die kommende Saison vorzubereiten.

Für die Sommermonate ist das Hotel Linsberg Asia eine ideale Location für Fußballclubs, aufgrund der Trainingsmöglichkeiten auf der Sportanlage Bad Erlach und der Regenerationsmöglichkeiten in der Therme Linsberg.

Der norddeutsche Kulturklub Hamburger SV – die „Rothosen“ – gastierte kürzlich im Asia Resort. Auch der englische Verein Reading FC, bekannt unter „The Royals“, ist mit Trainer Paul Clement zu Gast.

Die Fußballclubs schätzen die angenehme Atmosphäre und die hervorragenden Bedingungen auf der Sportanlage Bad Erlach

sowie die Nähe zum Flughafen Wien. Das Asia Resort bietet ein ausgezeichnetes, fein abgestimmtes Angebot für Fußball-

clubs, wodurch besonders in den Sommermonaten die Hotelauslastung gesteigert wird.

Foto: Asia Linsberg



mitten in **neu**stadt.

wiener
neu
stadt

das **bunte** stadt **fest**

7. - 8. Sept. 2018 Wiener Neustädter Innenstadt

Hauptplatz
Freitag ab 19 Uhr
Andy Lee Lang
& The Spirit

Straßen-
Musikanten
aus der ganzen
Welt in den
FuZos

buntes
Kinder-
Programm
Bummelzug
uvm.

Akademiestadion
Blaulicht-
Tag

Hauptplatz
Samstag ab 19 Uhr
"WIR4"
Austropop



Mödling: Sommergespräch zum Thema „EPU-Gründung“



V.l.: Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Nicole Schillig und Volksbank-Direktor Martin Heilinger. Foto: Petra Wieser

Das jährliche Kontaktgespräch von Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht und Leiterin Karin Dellisch-Ringhofer mit Volksbank-Direktor Martin Heilinger und Nicole Schillig stand im Zeichen eines kürzlich gestarteten Angebots des Bankhauses.

Die Volksbank bietet für ihre Kunden die Möglichkeit einer vereinfachten GmbH-Gründung für Ein-Personen-GmbH an. Der Gang zum Kreditinstitut ersetzt bei diesem Verfahren den Notariatsakt. Bietet eine Bank diesen

entgeltlichen Service an, kann sich der Gründer dort mit einem amtlichen Lichtbildausweis identifizieren und gibt eine Musterunterschrift ab. Nach Einzahlung des Stammkapitals stellt die Bank eine Bestätigung aus. All das wird an das Firmenbuch übermittelt.

Die weiteren Schritte zur Firmenbucheintragung erfolgen durch den Gründer über das Unternehmensserviceportal, wofür er eine elektronische Signatur (Bürgerkarte oder Handysignatur) benötigt.

Neunkirchen: Christian Glatzl GmbH feiert 20-jähriges Jubiläum



V.l.: Maggy und Christian Glatzl und Manfred Knöbel.

Foto: Lisa Glatzl

Zum 20-jährigen Firmenjubiläum konnte Unternehmer Christian Glatzl zahlreiche Fest- und Ehrengäste, Freunde und Geschäftspartner am Firmengelände des Pflastermeisterbetriebs Christian Glatzl GmbH begrüßen.

Gepaart mit dem Betriebsjubiläum feierte der erfolgreiche

Unternehmer gleichzeitig seinen 55. Geburtstag. Als Vertreter der Bezirksstelle Neunkirchen überreichte Ausschussmitglied Manfred Knöbel eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich, wünschte dem Jubilar alles Gute und weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Lehre? Respekt!

weil's im Leben Profis braucht.

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
#LehreRespekt



Erfahre, was das Leben kann. **Entfalte**, was Du kannst. **Erlerne**, was nur ein Profi kann.

www.lehre-respekt.at

St. Corona (Bezirk Neunkirchen): Therme Asia Linsberg kooperiert mit Wexl Trails

Die „Wexl Trails“ in St. Corona bieten sowohl Downhillspaß vom Feinsten, als auch Fahrtechnik-kurse und E-Bike-Verleih.

Um sich nach dem Auspowern auch entsprechend erholen und entspannen zu können, kooperieren die Wexl Trails mit der Therme Linsberg Asia. Biker und Thermengäste erhalten jeweils Gutscheine, die zum Vorteilspreis einlösbar sind.

Nach einer Biketour erwartet die Sportler nun Erholung und Entspannung in der Thermenlandschaft.

www.wexltrails.at
www.linsbergasia.at



Bike- und Thermengäste erhalten jeweils Gutscheine, die zum Vorteilspreis einlösbar sind.

Foto: Asia
Resort Linsberg

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
August		
30.08.-03.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
September		
01.09.-02.09.	pro:Holz	Gartenbaumesse Tulln
01.09.-02.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
07.09.-09.09.	54. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
28.09.-30.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
28.09.-29.09.	8. Waldviertler Jobmesse	TÜPL Allentsteig
29.09.-30.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		
04.10.-05.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
04.10.-06.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
04.10.-07.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
12.10.-14.10.	Cultiva Hanfmesse	Eventpyramide Vösendorf
19.10.-21.10.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
26.10.-28.10.	Trend Messe	Waidhofen /Thaya
November		
09.11.-09.11.	BIL 18 – Berufsinformationsmesse	Polytechnische Schule Hainfeld

Datum	Messe	Veranstaltungsort
16.11.-18.11.	Baby Expo	Arena Nova
18.11.-19.11.	Bio Österreich	Messe Wieselburg
21.11.-24.11.	Austro Agrar Tulln	Messe Tulln
30.11.-30.11.	Bandlkrameradvent	Groß Siegharts
Dezember		
01.12.-02.12.	Carp Austria	Eventpyramide Vösendorf
15.12.-16.12.	Tullner Flohmarkt	Messe Tulln



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: wko.at/noe/messen oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!



Beratungsscheck

für einen niederösterreichischen
Notar Ihrer Wahl



Niederösterreichische Wirtschaft

Kleinanzeigenannahme:

Nur schriftlich per E-Mail an noewi@mediacontacta.at
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
- mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

DIENSTLEISTUNGEN

Software-Entwicklung

für die Automatisierungstechnik,
Hochsprachen oder Assembler.
Tel. +43 681/104 864 38

GESCHÄFTLICHES

Unternehmen (Transport, Bau, Hand-
werk, ...) ab 30 MA zu kaufen gesucht.
AWZ: www.Unternehmerbörse.wien,
0664/881 821 58

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Un-
fall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97,
KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

VERPACHT

Wir suchen für unser traditionelles
Braustüberl in Hainfeld einen Pächter
(Ehepaar). Bewerbungen bitte an:
brauerei@hainfeld.com
Tel. 02764/23 50

Suchen für unser Gasthaus in
Ulmerfeld einen Pächter. Haben sie
Interesse, dann schreiben sie unter
pensionlettner@ktvam.at ein Email.

SUCHE

Kriminalist in Pension, 65, agil und
motiviert, sucht für zweimal wöchent-
lich im Bezirk Wr. Neustadt adäquate
Beschäftigung. Keine Versicherung,
MLM, Parkwächter oder Gebäude-
schutz. Antwort: 0660/865 97 11 oder
jbneustadt@gmail.com

STAPLER

**Für Ihren leichten
Einsatz.**

ab
€ 2.390,-
exkl. MwSt.



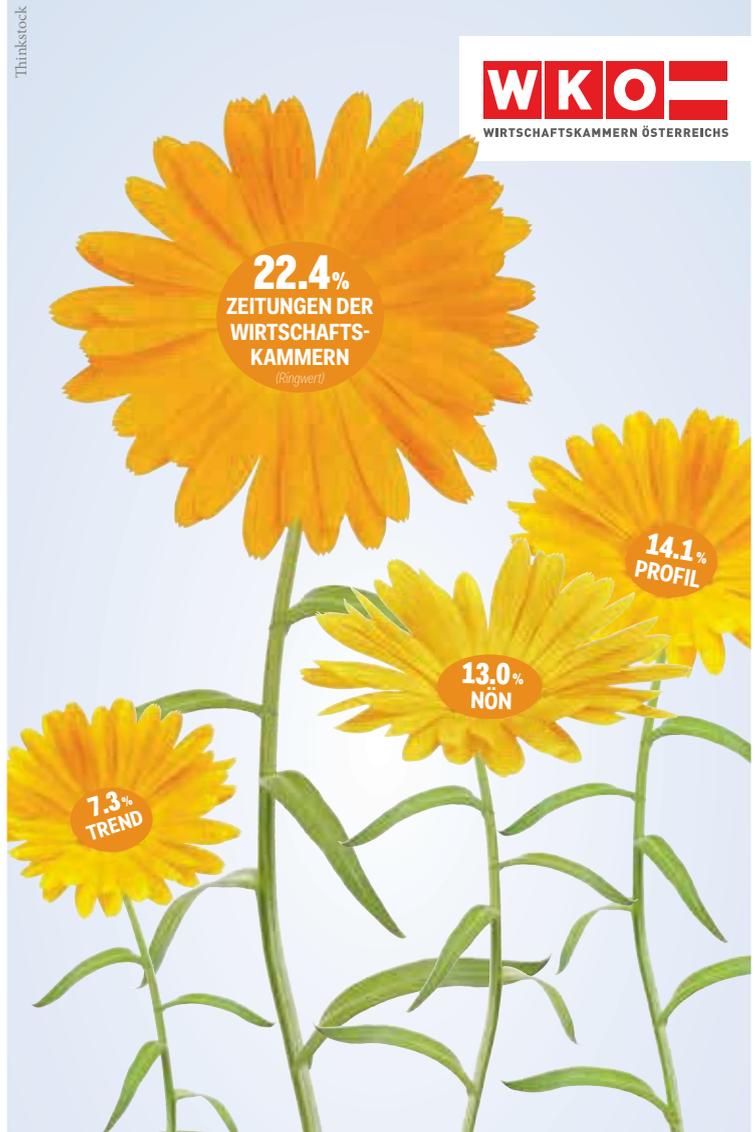
Hotline 050 61409
www.jungheinrich.at

JUNGHEINRICH

VERKAUFE

ABVERKAUF von KFZ-Werkzeug
Tel.: 0664/526 88 74

Gastronomieauflösung, Tiefkühlzelle,
Tische, Sesseln, Haubenspühler, uvm.
Auskunft Tel. 0664/737 880 85



Die Wirtschaftskammerzeitungen blühen auf!

- Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern
mit der höchsten Reichweite (22,4%) bei
Entscheidungsträgern*
- Die auflagenstärksten Wirtschaftszeitungen
Österreichs mit einer verbreiteten Auflage
von 511.078 Exemplaren

Nähere Informationen auch unter:
www.wirtschaftskammerzeitungen.at

* Ergebnisse der LAE 2017,
Reichweite (LpA Print) Wochentitel – Gesamtösterreich

LAE
3,0



Die nächste NÖWI
erscheint am
17.08.2018

Anzeigenschluss: 09.08.2018

Buntgemischt

Top-Weinfest lockt nach Krustetten

Der „Eichbühel“ bietet jedes Jahr eine traumhafte Kulisse für das Krustettner Weinfest. Mitten in den Weinbergen mit Ausblick auf das Donautal können die besten Weine und Heurigen-Schmankerl der heimischen Winzer verkostet werden.

Die Buschenschankgemeinschaft Krustetten (Bezirk Krems) lädt am Samstag, dem **18. August**, ab 16 Uhr, zum Weinfest am „Eichbühel“ ein. Neben hervorragenden Weinen und traditionellen Schmankerln vom Buffet wird eine musikalische Begleitung ab 18 Uhr von der Musikkapelle Pau-

dorf und anschließend von der Borderland Dixieband geboten. Von der Panoramaweinbar bietet sich ein wunderbarer Ausblick auf das Donautal und Stift Göttweig. Eintritt: 15 Euro (Abendkassa) inklusive Buffet.

Am Vorabend (Freitag, **17. August**) findet ab 18:18 Uhr bereits das Event „wine.tunes – music, wine & food“ statt. Bei DJ Sounds, Krustettner Weinen, Bärnstein Spritzer-Specials & Street Food kann das Ambiente mitten in den Weingärten und der Ausblick am Eichbühel genossen werden. Eintritt: 5 Euro (Abendkassa). Der Winzerbrunch am Sonntag ist bereits ausverkauft! www.heurigenkrustetten.at



„Sonntagskinder“ mit Gery Seidl

Kabarettist Gery Seidl, selbst an einem Sonntag geboren, entwickelte das Soloprogramm „Sonntagskinder“. Unter dem Motto „Es is', wia's is, kannst eh nix mochn – ich war zum Glück ein Sonntagskind“, bringt der gebürtige Wiener die Zuseherinnen und Zuseher in ganz Österreich zum Lachen. Am 22. September kommt Gery Seidl mit „Sonntagskinder“ auch nach Obergrafendorf in den Bezirk St. Pölten. In der Pielachtalhalle an der Raiffeisengasse 9 startet das Kabarettprogramm um 20 Uhr – Normalpreis: 28 Euro (freie Platzwahl). Tickets gibt's unter anderem in allen Raiffeisenbanken mit Ö-Ticket-Zugang sowie auf www.oeticket.at



summercamp-4-kids

Das summercamp-4-kids begeistert Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 13 Jahren für naturwissenschaftlich-technische Themen und findet jährlich am Ende der Sommerferien statt. Der Baustein aus dem T4T – tools for talents – Projekt bietet Mädchen und Buben die Möglichkeit, die Vielfalt der Naturwissenschaft und Technik auf neue, spannende Art und Weise kennen zu lernen, auszuprobieren und zu entdecken. Die Termine zu den Standorten (Ardagger, Frankenfels, Neubruck, Reinsberg, Waidhofen/Ybbs und Ybbs/Donau) finden Sie unter: www.zukunftskademie.or.at



Traumhafte Sonnenaufgänge auf 1.770m



Einmal die traumhafte Bergwelt des Hochkars im Morgengrauen erleben und gleichzeitig die ersten Sonnenstrahlen beim herrlichen Ausblick spüren – das können Frühaufsteher und Naturfreunde am Hochkar. Eine Liftfahrt am frühen

Morgen mit Sonnenaufgang auf der 360° Skytour und anschließendem Bergfrühstück im JoSchi Berghaus wartet auf Sie. Termine: **11. August**, erste Bergfahrt 4:30 Uhr, **26. August**, erste Bergfahrt 4:45 Uhr, **8. September**, erste Bergfahrt 5:00 Uhr. www.hochkar.com

Sommerball der Waldviertler

Am **25. August** findet der rauschende Sommerball der Wirtschaft im wunderschön dekorierten Schloss Ottenstein statt. Ein paar Highlights: festlicher Einzug der Zünfte, 2 Live-Musikgruppen, DJ mit Schlager & Oldies, Casino, auf tour, kulinarische Schmankerl und vieles mehr. Genießen Sie den eleganten Sommerball, treffen Sie auf viele interessante Leute aus Wirtschaft und Politik und nutzen Sie den Abend zum Tanzen und für viele schöne Momente. www.ball-der-waldviertler-wirtschaft.at



GEWINNSPIEL

Mitspielen und Gewinnen! Wir verlosen 1x2 Karten für „Der Barbier von Sevilla“ am 18. August!

Herzstück des diesjährigen Opern- & Klassikfestivals auf Schloss Kirchstetten im Weinviertel, das heuer seinen 20. Geburtstag feiert, ist Rossinis flotte Belcanto-Oper „Der Barbier von Sevilla“. Von 4. bis 18. August ist Rossinis Meisterwerk im einzigartigen Maulpertschsaal zu erleben (Vorpremiere: 2. August). Die Oper zählt zu den erfolgreichsten Werken von Gioachino Rossini und zeichnet sich durch Witz, Tempo und überraschende Wendungen aus. Die Macht der Liebe und des Geldes, die Träume, Sehnsüchte und Schwächen des Menschen stehen im Vordergrund. Als Figaro wird der bekannte niederösterreichische Opernsänger Thomas Weinhappel zu erleben sein. www.schloss-kirchstetten.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 1x2 Karten für „Der Barbier von Sevilla“ am **18. August 2018**. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Barbier“ an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss ist am 11. August 2018. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder scannen Sie den QR-Code.